

HANDBUCH

REFUGEEES



KINO FÜR DIE SOZIALE
INKLUSION VON FLÜCHTLINGEN

<http://refugeesinproject.eu>

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Projekt N° 2016-1-PT01-KA204-022983

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mittellung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

PARTNER



www.aidlearn.pt



www.vhs-hamburg.de



www.cstudifoligno.it



www.utzo.si



www.iadt.ie



www.gcr.gr

INHALTSVERZEICHNIS

Das RefugeesIN Projekt	5	Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	18
Hintergrund	5	Referenzen	18
Lernziele	5	MODUL 3: Lebensgeschichten - Autobiografische Erzählungen und Tiefeninterviews	20
RefugeesIN Kurs	6	Einstieg	20
MODUL 1: Einstieg in den RefugeesIN Kurs	7	Einführung	20
Einstieg	7	3.1. Einführung in erzählerische Zugänge	20
Einführung	7	3.2. Einführung in Tiefeninterviews	22
1.1. Um was geht es in diesem Kurs?	7	Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	24
1.2. Das Projekt RefugeesIN	8	Referenzen	24
1.3. Sehen Sie sich einen Film an!	8	Anhänge	25
1.4. Welche Erfahrungen haben Sie?	9	MODUL 4: Kino für Soziale Inklusion	27
1.5. Jetzt wird's ernst: technische Begriffe	9	Einstieg	27
1.6. Zusammenarbeit im Kurs: Regeln	10	Einführung	27
1.7. Geschichten der Geflüchteten	11	4.1. Versetzen Sie sich in die Lage eines Geflüchteten	27
Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	12	4.2. Was bedeutet in der heutigen Gesellschaft Soziale Inklusion und wie kann sie verbessert werden?	33
Referenzen	12	4.3. Kino beeinflusst unser Bild von Geflüchteten	39
MODUL 2: Soziale Inklusion in der EU – Krise, Politiken, Modelle und Erfolge	13	Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	40
Einstieg	13	Referenzen	40
Einführung	13	MODUL 5: Dokumentationen filmen	41
2.1. Soziale Inklusion und die Krise	13	Einstieg	41
2.2. Modelle – Politik	14	Einführung	41
2.3. Wege zur Sozialen Inklusion	15	5.1. Dokumentationen als eine kinematorgrafische Ausdrucksform	41
2.4. Erfolge - Gute Beispiele für Soziale Inklusion in den EU-Ländern	17	5.2. Schreiben der Argumente	44

INHALTSVERZEICHNIS

5.3. Regie führen	46
5.4. Produktion	47
5.5. Technisches Equipment	49
5.6. Editieren	50
Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	50
Referenzen	51
MODUL 6: Filmworkshop	52
Einstieg	52
Einführung	52
6.1. Vorproduktion der Dokumentationen	52
6.2. Filmteam	52
6.3. Zusammenstellung und Fertigung des Produktionsdossiers	54
6.4. Filmen	55
6.5. Editieren und Nachproduktion	58
Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	60
Referenzen	60
Glossar	62

Herausgeber: RefugeesIN – Kino für Geflüchtete soziale Inklusion

Autoren:

Maria Helena Antunes und Eduardo Amaro, AidLearn, Portugal
Heike Kölln-Prisner, Hamburger Volkshochschule, Deutschland
Altheo Valentini, Almudena Valenzuela und Irene Morici, Centro Studi Citta' Di Foligno, Italien
Dušana Findeisen, The Slovenian Third Age University, Slowenien
Philip Penny und Rónán Ó'Muirthile, IADT, Irland
Constantinos Mourtezas, Angeliki Sireti und Katerina Matakou, Greek Council of Refugees, Griechenland

Grafikdesign: Carlota Flieg

Alle Rechte vorbehalten. © RefugeesIN, 2018

DAS REFUGEESIN PROJEKT

KINO FÜR GEFLÜCHTETE SOZIALE INKLUSION / REFUGEESIN

(Projekt Nr 2016-1-PT01-KA204-022983)

<https://www.refugeesinproject.eu/de/>

RefugeesIN ist ein europäisches Projekt, das vom Erasmus+ Programm unterstützt und von Partnerorganisationen aus Deutschland, Italien, Slowenien, Irland und Griechenland entwickelt und von AidLearn, Portugal, koordiniert wird.

Das Anregen kritischen Denkens, das zunehmende Maß an digitaler Kompetenz und Forschung für ein besseres Verständnis und die Reaktion auf soziale, ethnische, sprachliche und kulturelle Vielfalt sind ein wesentlicher Teil der Reaktion auf die aktuelle Krise und die Entwicklung von Widerstand gegen jegliche Form von Diskriminierung und Indoktrination. Gerade in dieser kollektiven Anstrengung ist das Projekt eingebunden und versucht, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Maßnahmen, die das RefugeesIN-Lernpaket zur Förderung des interkulturellen Dialogs, zur Bekämpfung der Diskriminierung von Geflüchteten und zur Förderung ihrer sozialen Inklusion ermöglichen.

HINTERGRUND

Jetzt, wo wir ein humanitäres Unglück von historischem Ausmaß mit Individuen erleben, die in ihren adaptiven Wegen zu europäischen Gesellschaften mit komplexen und schmerzhaften Prozessen konfrontiert sind, glauben wir, dass Filme häufiger erfolgreiche Geschichten über die soziale Inklusion von Geflüchteten in ihrem neuen Heimatland vermitteln können und sollen. Aber ist es wirklich so?

Wurden die negativen sozialen Überzeugungen in Bezug auf Geflüchtete durch diejenigen der sozialen Inklusion ersetzt, die den Entwicklungen in multikulturellen Gesellschaften besser entsprechen? Sind die Errungenschaften ehemaliger gut

aufgenommener Geflüchteter in den EU-Gesellschaften, in denen sie heute leben, ausreichend und deutlich genug dargestellt, um eine zentrale Vorbildfunktion hervorzuheben, auf die die Neuankommenden hoffen können?

LERNZIELE

RefugeesIN bietet ein innovatives kinobasiertes Paket für professionelle Mitarbeitende, die mit Geflüchteten arbeiten. Die Projektergebnisse sind in erster Linie für Erwachsenenbildnerinnen und -bildner von Geflüchteten, Anbieter von Erwachsenenbildung, Personal und Organisationen der Zivilgesellschaft, Expertinnen und Experten für Erwachsenenbildung und soziale Inklusion und Expertinnen und Experten für europäischen Film bestimmt.

Das Kino wird genutzt, um Stereotype zu durchbrechen und aktuelle und inspirierende Lebensgeschichten gut integrierter ehemaliger Geflüchteter zu porträtieren und eine Vorbildrolle für die soziale Inklusion der Neuankommenden zu übernehmen.

Darüber hinaus möchte das Projekt das öffentliche Bewusstsein für kohärente und inklusive Gesellschaften, die Rolle von Filmen bei der Förderung von Repräsentationen sozialer Inklusion und darüber, wie Geflüchtete und einheimische Gemeinschaften auf konstruktive Weise durch interkulturellen Dialog konstruktiv miteinander interagieren und zusammenarbeiten können, fördern. Warum Filmbildung zu diesem Zweck?

Das RefugeesIN **Lernpaket** (mit **Broschüre**, **Filmkatalog**, **Kurs** – Lehrplan und Handbuch, und **Leitfaden**), erhältlich in Portugiesisch, Deutsch, Slowenisch, Italienisch, Griechisch und Englisch, ist die Hauptquelle für den RefugeesIN-Kurs, bei dem die Teilnehmenden selbst kurze Dokumentarfilme drehen über wahre Lebensgeschichten von Geflüchteten und ihre soziale Inklusion.

REFUGEEESIN KURS

Innovative Lernmöglichkeiten zur Stärkung, Erweiterung und Entwicklung von Kompetenzen von Erwachsenenbildnerinnen und -bildnern, Unterstützung ihrer Rolle bei der Befriedigung der Bedürfnisse von Geflüchteten/Asylsuchenden unterschiedlicher Herkunft, Vermittlung gemeinsamer Grundwerte sowie Prävention und Bekämpfung von Rassismus und Intoleranz und Förderung ihrer sozialen Inklusion. Erwachsenenpädagoginnen und -pädagogen/Moderatorinnen und Moderatoren werden eine spannende Lernerfahrung in einem multikulturellen Umfeld (Erwachsenenbildnerinnen und -bildner und ehemalige und neu ankommende Geflüchtete) durch einen kreativen Prozess erleben, indem sie durch eine neue, vom Kino vermittelte Methodik lernen und eigene didaktische Ressourcen schaffen (z.B. Dokumentationen), die den Bedürfnissen der Geflüchteten auf ihrem Weg zur sozialen Inklusion gut angepasst sind. Unter der Leitung von erfahrenen Filmemacherinnen und Filmemachern haben sie die einzigartige Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit Geflüchteten ihren eigenen dokumentarischen Kurzfilm zu recherchieren, zu schreiben, zu produzieren und zu leiten.

Der Kurs besteht aus den folgenden sechs Modulen:

MODUL 1: Start in den RefugeesIN-Kurs: kurze Vorstellung des RefugeesIN-Projekts und des Kurses. Die Situation der Geflüchteten in der EU und im eigenen Land. Wie jede/r im Interesse der sozialen Inklusion handeln kann.

MODUL 2: Soziale Inklusion in der EU: Krise, Politiken, Modelle und Errungenschaften: Hauptkonzepte und Überblick über die derzeit angewandten Politiken und Modelle. Wichtige Errungenschaften und Herausforderungen.

MODUL 3: Reale Lebensgeschichten: Autobiographische Erzählungen und Tiefeninterviews: Rationale und Analyse von selbstbiographischen Erzählungen und Erzählstrategien. Die Geschichten der Broschüre. Praktische Einzel- und Gruppenaktivität.

MODUL 4: Kino für Soziale Inklusion: Kritisches Screening und Diskussion über die RefugeesIN ausgewählten Spielfilme.

MODUL 5: Dokumentarfilm: Die sechs Grundphasen und die Praxis, einen Dokumentarfilm als kinematografischen Ausdruck zu gestalten: Einheit 1: Der Dokumentarfilm als kinematografischer Ausdruck; Einheit 2: Argumentationsschreiben; Einheit 3: Regie; Einheit 4: Produktion; Einheit 5: Technische Ausrüstung und Einheit 6: Editieren.

MODUL 6: Filmworkshop: Produktion von zwei kurzen Dokumentationen in einer Gruppe, Testen der Fähigkeiten der Teilnehmenden in filmischen Funktionen.

PRÄSENZTRAINING

Im Präsenztraining werden die Inhalte vorgestellt, die die verschiedenen Aspekte der Flüchtlingskrise, der sozialen Inklusion und des Filmemachens behandeln.

Die Module sind miteinander in einer gemeinsamen Struktur aufgebaut, die Hintergrundtheorie, relevante Informationen und einige Probleme/Fragen enthält, die verwendet werden können, um die Selbstreflexion zu den Themen zu stimulieren, die während der persönlichen Sitzungen des Kurses erarbeitet wurden.

Ein Glossar ist ebenfalls verfügbar, um einen gemeinsamen Ansatz für Schlüsselbegriffe und Konzepte zu entwickeln.

EINSTIEG IN DEN REFUGEESIN KURS

EINSTIEG



SCHLÜSSELBEGRIFFE

Einführung, Projekt, Flüchtling, Asylsuchender, Migrantin/Migrant, Gruppenregeln



LERNZIELE

Am Ende dieses Moduls werden Sie wissen, wie der Kurs strukturiert ist, was passieren wird, und Sie werden über die Situation von Asylsuchenden, Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten ein klareres Bild haben, auch was die Situation in den einzelnen EU-Ländern angeht. Sie werden wissen, was jede/r tun kann, um Soziale Inklusion in der eigenen Umgebung zu verbessern. Die Bedeutung der wichtigsten Begriffe aus der Diskussion werden deutlich sein.



GESCHÄTZTE ZEIT

Es dauert max. 4 Stunden, um dieses Modul zu bearbeiten.

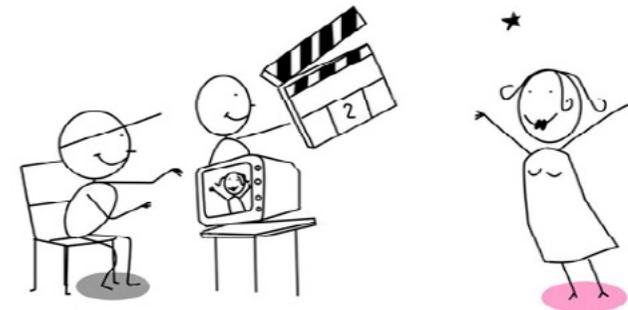
EINFÜHRUNG

In diesem aufregenden Kurs erhalten Sie die Möglichkeit, reale Geschichten von Geflüchteten kennen zu lernen, Sie machen selbst Erfahrungen mit dem Erzählen von Geschichten und Filmen, Sie diskutieren verschiedene Aspekte rund um das Thema Flucht und Migration. Und Sie unterstützen die Erwachsenenbildung, indem Sie kreatives und innovatives Material für den Unterricht herstellen.



1.1. UM WAS GEHT ES IN DIESEM KURS?

Dieser Kurs ist Teil der Projektaktivitäten des Projektes "RefugeesIN". Er wurde entwickelt, um ein ganz neue Qualität von ganzheitlichem Lernen zu ermöglichen und als besonderes Merkmal zu beschreiben (RefugeesIN Kurs). Mit dieser Erfahrung soll eine starke Motivation entstehen, die ein Engagement in einer multikulturellen Umgebung auslöst, und das durch die Erfahrung und kritische Auseinandersetzung mit Filmen und Filmmachenden. Die neue Methodologie soll die Teilnehmenden für ihre Arbeit mit Neuankommenden stärken und ihnen die notwendigen Fähigkeiten für das dokumentarische Filmmachen in einem Kurs zu vermitteln.



EINSTIEG IN DEN REFUGEESIN KURS

1.2. DAS PROJEKT REFUGEESIN

RefugeesIN ist ein Europäisches Projekt, das durch das Erasmus+ Programm gefördert wird und durch AidLearn, Portugal koordiniert wird. Die Partner sind:

- Hamburger Volkshochschule, Hamburg, Deutschland
- Centro Studi Citta Di Foligno Associazione, Foligno, Italien
- Slovenian Third Age University, Ljubljana, Slowenien
- Dun Laoghaire Institute of Art, Design & Technology, Dublin, Irland
- Greek Council for Refugees, Athen, Griechenland.

Das Projekt hat eine Laufzeit von November 2016 bis Dezember 2018.

WARUM DIESES PROJEKT?

Wir erleben eine humanitäre Katastrophe von historischem Ausmaß mit Individuen, die in ihren Anpassungswegen zu europäischen Gesellschaften vor komplexen und schmerzhaften Prozessen stehen. Filme sollten häufiger erfolgreiche Geschichten von Geflüchteten über soziale Inklusion vermitteln. Aber ist es wirklich so?

Wurden die negativen sozialen Überzeugungen von Geflüchteten durch solche der sozialen Inklusion ersetzt, die der Entwicklung multikultureller Gesellschaften besser entsprechen? Sind die Errungenschaften von ehemaligen Geflüchteten, die jetzt in den EU-Gesellschaften gut vertreten sind, ausreichend sichtbar, um eine zentrale Vorbildfunktion für die Inklusion von Neuankommenden zu übernehmen? Die Projektergebnisse richten sich in erster Linie an Erwachsenenbildnerinnen und -bildner (von Geflüchteten), Anbieter von Erwachsenenbildung, Mitarbeitenden und Organisationen der Zivilgesellschaft, Fachleute für Erwachsenenbildung und soziale Inklusion sowie europäische Filmexpertinnen und Experten.

Das Projekt zielt auch darauf ab, das öffentliche Bewusstsein für kohärente und inklusive Gesellschaften, für die Rolle von Filmen bei der Förderung von Repräsentationen für soziale Inklusion und darüber, wie Gemeinschaften von Geflüchteten heute angesprochen werden können, zu schaffen. Was ist mit Filmbildung zu diesem Zweck?

RefugeesIN bietet ein auf Film basiertes Lernpaket an (Broschüre, Filmkatalog, Kurs und Handbuch), das von professionell arbeitendem Personal in Kursen und Aktionen eingesetzt werden kann, um interkulturellen Dialog zu fördern, Diskriminierung zu bekämpfen und die Soziale Inklusion von Geflüchteten zu unterstützen.



Sie können noch weit mehr Informationen über das Projekt und seine Fortschritte erhalten, wenn Sie auf die Website gehen: www.refugeesinproject.eu
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, zu den einzelnen Themen und dem Projekt beizutragen!

1.3. SEHEN SIE SICH EINEN FILM AN!

Die Projektpartner haben eine Reihe von Filmen¹ zusammengestellt, die die Geschichten von Geflüchteten zeigen, z.T. als erfundene Geschichten, z.T. mit dokumentarischem Charakter. Sie werden einen bereits für Sie ausgewählten Film sehen.



Diskutieren Sie, wie die Rolle des/der Geflüchteten gezeigt wurde (mutig, traumatisiert, befremdet...)?

Wie wurden die anderen Rollen gezeigt (überbesorgt, hilfreich, feindlich...)?
Welche Stereotypen haben Sie in dem Film beobachtet, wenn überhaupt? (z.B. „Alle Geflüchteten sind ungebildet!“)?

EINSTIEG IN DEN REFUGEEESIN KURS

1.4. WELCHE ERFAHRUNGEN HABEN SIE?

Jetzt ist Ihre Erfahrung gefragt!

Was wissen Sie über die Situation von Geflüchteten/Asylsuchenden in Ihrem Land? Was ist Ihre Meinung zu diesem Thema? *Ihre Gruppe wird in Kleingruppen aufgeteilt und dann wird es Zeit, etwas kreativ zu werden!*

Arbeiten Sie an einem ACHROSTICHON! (Das Wort ist griechisch und es ist gemeint, dass Sie eine Art Kreuzworträtsel bilden, in dem der erste oder der letzte oder auch ein mittlerer Buchstabe jeden Wortes ein neues Wort ergeben.)



Abb 1: Ein altes griechisches Achrostichon

Hier ist ein modernes Beispiel:

		G	U	T	E	S				
		R	E	G	E	L	N			
L	E	U	T	E						
		P	O	L	I	T	I	K		
	S	P	A	S	S					
		E	R	F	A	H	R	U	N	G

 Versuchen Sie Ihr eigenes Exemplar in einer Kleingruppe! Schreiben Sie es auf ein großes Stück Papier, um es den anderen in der Großgruppe vorzustellen!

 **1.5. JETZT WIRD'S ERNST: TECHNISCHE BEGRIFFE**
In der Flüchtlingsdebatte gibt es mehrere Begriffe (teilweise rechtliche Begriffe, die teilweise als politische Begriffe verwendet werden), die erklärt werden müssen:

EINSTIEG IN DEN REFUGEE SIN KURS

FLÜCHTLING (GEFLÜCHTETER)	Eine Person, die einen Flüchtlingsstatus hat oder erlangen will.
ASYLSUCHENDE/R	Eine Person, die einen Antrag auf Asyl stellen will oder bereits gestellt hat. Eine Person, die einen Antrag auf Asyl stellen will oder bereits gestellt hat.
MIGRANT/IN	Eine Person, die in einem anderen Land als dem Herkunftsland lebt, als Flüchtling, Arbeitsmigrant, Ehepartner eines Staatsangehörigen oder aus einem anderen Grund.
FLÜCHTLINGS- KRISE	Die Situation, die sich ab 2015 entwickelte, als mehr als eine Million Menschen aus verschiedenen Ländern kamen, in denen ein Krieg, ein Bürgerkrieg oder andere Gräueltaten stattgefunden haben. Ähnliche Wörter: Flüchtlingsflut etc.
ABSCHIEBUNG	Bedeutet die Rückführung, auch gewaltsam, in das Herkunftsland (z.T. auch die Zuführung zu einem anderen Land, wie Türkei), weil der Asylantrag abgelehnt wurde, ggf. nie ein Antrag gestellt wurde und kein legaler Aufenthalt existiert. Ähnlich gebrauchte Worte: Deportation...
DULDUNG	Eine Entscheidung staatlicher Stellen, die die Erlaubnis erteilen, trotz abgelehntem Asylantrag im Land zu bleiben, entweder weil es persönliche Gründe gibt (Krankheit, Versorgung eines kleinen Kindes) oder aus humanitären Gründen (Kriegsgeschehen...). Dies kann aber auch aus ökonomischen Gründen geschehen,. Ähnliche Worte: Tolerieren, Akzeptanz

Migration hat es, solange man die Geschichte zurückverfolgen kann, immer gegeben, das gleiche gilt für Geflüchtete, die im eigenen Land in einen anderen Teil flüchten oder in ein anderes Land.

Die Gründe dafür sind vielfältig:

Krieg oder Bürgerkrieg, Klimawandel, ökonomische Gründe, Naturkatastrophen, Religion, persönliche Gründe (Geschlecht, Sexualität, Hautfarbe).



Kennen Sie noch andere Gründe, warum Menschen ihr Land und ihre Heimat verlassen, um zu fliehen?



1.6. ZUSAMMENARBEIT IM KURS: REGELN

Zusammenarbeit in diesem Kurs für 4 Wochen wird ein Abenteuer sein!

Aber das bedeutet auch, dass es für diesen Kurs Verhaltensregeln geben muss, damit die Zusammenarbeit funktioniert und der Kurs für alle eine gute Erfahrung wird.

Regeln sind nicht für immer gemacht: wenn Sie finden, dass eine Regel nicht ausreicht oder überhaupt nicht nötig ist, diskutieren Sie sie in der Gruppe noch einmal!

Überlegen Sie, wie Sie miteinander arbeiten wollen:

- In Bezug auf Zeit/Pünktlichkeit

EINSTIEG IN DEN REFUGEEESIN KURS

- In Bezug auf Entscheidungswege
- In Bezug auf Diskussionsregeln
- Würden Sie lieber wollen, dass Entscheidungen einstimmig oder mehrheitlich gefällt werden?
- Wie steht es mit Arbeitsweisen: wie wichtig ist es, dass jede/r ein aktives Mitglied der Gruppe ist?



Bitte diskutieren Sie diese Aspekte und entwickeln Gruppenregeln. Die Regeln sollten aufgeschrieben werden oder jedem Gruppenmitglied als Kopie ausgehändigt werden! Wenn Sie beobachten, dass eine Gruppenregel nicht eingehalten wird und es Sie stört, können Sie darum bitten, dass dieses auf einer anderen Ebene diskutiert wird.

1.7. GESCHICHTEN DER GEFLÜCHTETEN

Die Partner dieses Projekts haben 26 Geschichten von Geflüchteten gesammelt, es sind solche Personen, die man als Vorbilder ansehen kann, weil sie es geschafft haben, in ihrem Ankunftsland Teil der Gesellschaft zu werden. Die Geschichten sind in Interviews mit diesen Personen aufgeschrieben worden, sie sind sehr informativ und gleichzeitig sehr bewegend. Die Partner des Projekts haben diese Geschichten gesammelt, um ein positives Bild von Geflüchteten zu beschreiben.

Ihr Kursleiter/Ihre Kursleiterin wird Ihnen **eine Geschichte** vorlesen.



Sie können **alle Geschichten herunterladen** (in der Broschüre gesammelt) auf der Webseite des Projekts.

Vielleicht möchten Sie nach dem Lesen nur für sich selbst das Gehörte reflektieren? Schreiben Sie sich selbst einen kurzen Brief, in Ihrer eigenen Sprache, den Sie für später aufbewahren:



Der Brief könnte so anfangen:

*Liebes Ich,
heute habe ich eine sehr bewegende Geschichte über eine
Geflüchtete aus Zimbabwe gehört.
Es war eine Frau, 36 Jahre alt...*

Behalten Sie den Brief bei sich. Er wird später wieder gebraucht.

Ihr Feedback!



Bitte schreiben Sie ein Wort auf eine Karte, das am besten beschreibt, wie Sie sich nach dem 1. Tag/dem 1. Modul fühlen.

Denken Sie sich einen Satz aus, der dieses Wort am besten erklärt. Teilen Sie den Satz und das Wort mit der Gruppe. Kommentare sind nicht notwendig, dies ist nur ein „Blitzlicht“ für dieses Modul.

EINSTIEG IN DEN REFUGEE SIN KURS



ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE

Nach Beendigung dieses Moduls haben Sie dazugewonnen:

Wissen	Über rechtliche Begriffe
	Über die Projektziele und -vorhaben
	Über die anderen Mitglieder der Gruppe
	Über die Situation in der EU und in Ihrem Land
Erfahrung	Über die Meinung anderer Personen
	Darüber, wie Geflüchtete in Filmen gezeigt werden
Reflexion	Über die Lebensgeschichten anderer Personen
	Über Ihre eigenen Meinungen/Vor(ein)stellungen

REFERENZEN

Website des Projekts: www.refugeesinproject.eu

Präsentation des Projekts: www.refugeesinproject.eu/de/project/presentation

(Sehen Sie sich die Präsentation in Ihrer Sprache an.)

Broschüre auf der Website, in allen Sprachen der Projektpartner:

<https://www.refugeesinproject.eu/de/pack/brochure.html>

Vorstellung von Filmen in Spielfilmlänge (Beschreibung und Trailers) auf

<https://www.refugeesinproject.eu/de/pack/catalogue/films.html>

ANDERE INFORMATIONSQUELLEN

Überblick über die "Flüchtlingskrise" in der EU seit 2015 (in allen EU- Sprachen):

<http://publications.europa.eu/webpub/com/factsheets/refugee-crisis/en/>

[http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/punkt/syrien-](http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/punkt/syrien-fluechtling-asylbewerber-100.html)

[fluechtling-asylbewerber-100.html](http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/punkt/syrien-fluechtling-asylbewerber-100.html)

EINSTIEG



SCHLÜSSELBEGRIFFE

Krise, Politiken, Herausforderungen, Wege, Erfolge



LERNZIELE

Am Ende dieses Moduls werden Sie das Konzept von Sozialer Inklusion verstanden haben. Sie werden etwas über die sogenannte Flüchtlingskrise und die Herausforderungen für Europa erfahren haben. Sie werden einen Überblick über die Politikansätze und Vorgehensweisen erhalten haben und Sie werden in der Lage sein, ein einfaches Projekt zum Thema Soziale Inklusion zu entwickeln, das in Ihrer Gemeinde oder einer Erwachsenenbildungseinrichtung laufen könnte.



GESCHÄTZTE ZEIT

Dieses Modul benötigt max. 4 Stunden.

EINFÜHRUNG

Dieses Modul führt in das Konzept der Sozialen Inklusion der EU ein. Es gibt einige Fakten zu diesem Thema wieder, mit Zahlen und Trends. Es beschreibt die herrschenden Politischen Grundsätze und die existierenden Modelle auf der EU-Ebene, und es zeigt einige wesentliche Errungenschaften, die in diese Richtung gemacht wurden, auf.



2.1. SOZIALE INKLUSION UND KRISE

Soziale Inklusion ist ein Prozess der Verbesserung der Bedingungen, unter denen Individuen und Gruppen an der Gesellschaft teilhaben können. Soziale Inklusion ist der Prozess der Verbesserung von Möglichkeiten, die Individuen und Gruppen den Zugang zur Teilhabe in Würde, und unter Beibehaltung ihrer Identität geben. Soziale Inklusion ist multidimensional und beeinflusst viele Lebensbereiche: ökonomisch, sozial, politisch, kulturell. Der Integrationsprozess ist immer als ganzheitlich zu betrachten.

Wir befinden uns gerade in der Mitte einer bisher nicht da gewesenen Flüchtlingskrise und so viele benachteiligte Personen mussten ihr Heimatland verlassen und kämpfen nun darum, sich in ihren Ankunftsländern zu integrieren. Die Diskussion über Soziale Inklusion in der EU ist für Flüchtlinge wichtiger denn je.

2.1.1. DIE KRISE

Schätzungsweise 11 Millionen Syrer haben ihre Heimat verlassen seit dem Beginn des Bürgerkriegs im März 2011. Mehr als 1ne Million Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten, die vor Krieg und Terror aus Syrien und anderen Krisengebieten geflohen sind, erreichten die EU. Die EU sieht sich nun einer der größten Flüchtlingsbewegungen seit dem 2. Weltkrieg gegenüber und kämpft mit der sogenannten Flüchtlingskrise.

Einige Trends:

- Die 3 Nationen mit den meisten Geflüchteten, die zwischen Januar 2015 und März 2016 über das Mittelmeer nach Europa kamen, waren: Syrer (46.7%), Afghanen (20.9%) und Iraker (9.4%).

SOZIALE INKLUSION IN DER EU – KRISE, POLITIKEN, MODELLE UND ERFOLGE

- Von den Migrantinnen und Migranten, die Europa über das Mittelmeer erreichten, waren 58% männliche Erwachsene, 17% Frauen und 25% Kinder und Jugendliche.
- Die Zahl der Toten auf See erreichte Rekordzahlen im April 2015, als 5 Boote, die ca. 2000 Migrantinnen und Migranten nach Europa bringen sollten, im Mittelmeer sanken, mit insgesamt 1200 Toten.
- Von den EU-Staaten hat Deutschland 61% aller Geflüchteten aufgenommen, gefolgt von Italien (8%), Frankreich (6%), Österreich (5%) und Großbritannien (4%).



Beschreiben Sie Ihre Gefühle aus der Sicht eines Geflüchteten. Wenn Sie nicht selbst Fluchterfahrung haben, versuchen Sie sich in diese Situation hineinzuversetzen. Wie würden Sie sich fühlen?



2.1.2. DIE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE EU

Mit Bezug auf die internationalen Verpflichtungen und auf die volle Zustimmung zu der Genfer Konvention von 1951 (Flüchtlingskonvention) ist die EU verpflichtet, Asylgesuche zu untersuchen, zu entscheiden, wer Asyl erhalten soll und diejenigen, die den Schutzstatus erhalten, bei der Integration in die Gesellschaft zu unterstützen, auch wenn es sich dabei um viele Personen handelt. Aber trotzdem hat diese unvorhergesehene Zahl von Geflüchteten eine große Herausforderung für die EU dargestellt.

- Es gibt keine spezifische Gemeinsame Politik zu Migration und Integration für alle Mitgliedsstaaten. Große Differenzen und nicht vorhandene Absprachen sind die wesentlichen Hindernisse für eine vernünftige Integration von Geflüchteten.

- Es gibt nur wenig politischen Willen, die sehr sensiblen nationalen politischen Wege zu ändern, und die nationalen Regierungen der Mitgliedsstaaten weigern sich, die Kontrolle über ihre Migrationspolitik an die EU-Institutionen abzugeben.
- Grenzsicherungen auf der Balkanroute und erhöhte Kontrollen an den Grenzen von Österreich, Frankreich und der Schweiz haben dazu geführt, dass Geflüchtete in hoher Zahl in Griechenland und Italien verbleiben mussten, und es gab die sehr gewalttätigen Rückführungen über Bulgarien in die Türkei und über die Mazedonien-Griechenlandgrenze.
- Die Verteilung der Geflüchteten auf die EU-Staaten ist disproportional.
- Es gibt eine Bedrohung für den Zusammenhalt in der EU, für einen Anstieg von Armut und Ungleichheit, aber es ist auch eine Zunahme von Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu beobachten.

2.2. MODELLE – POLITIKEN

Die EU basiert und gesteuert durch die geteilten Werte: Gleichheit, Solidarität und Freiheit. Obwohl die EU-Staaten nicht das gleiche Modell für den Sozialstaat eingesetzt haben, gibt es doch gemeinsame generelle Prinzipien und Werte, die in allen Mitgliedsstaaten angewendet werden.

Die fundamentalen sozialen Ziele in der EU beinhalten z.B. eine Verpflichtung zum sozialen Schutz der Bürgerinnen und Bürger, Soziale Inklusion, Schutz der Menschenrechte und Demokratie.

In diesem Rahmen bekräftigt die EU Bemühungen für gleiche Chancen für alle. Schon sehr früh hat die EU Schritte unternommen, die Integration besonders von Drittstaatsangehörigen zu verbessern.

SOZIALE INKLUSION IN DER EU – KRISE, POLITIKEN, MODELLE UND ERFOLGE

! Seit 1991, seit dem Programm von Tampere, macht die EU Bemühungen, um eine gemeinsame EU-Asylpolitik einzusetzen und mit allen Mitgliedsländern an der Integration von Drittstaatenangehörigen zu arbeiten. Eine Reihe weiterer Programme folgte diesem Programm.

➔ 2005 hat die EU die Gemeinsame Agenda für Integration (Rahmenvereinbarung für Integration von Drittstaatenangehörigen) angenommen.

WICHTIGE INHALTE:

- Die Beförderung von Grundrechten, Nicht-Diskriminierung und Chancengleichheit sind wichtige Faktoren für Integration.
- Schlüsselfaktoren für Integration: Beschäftigung, Kenntnis der Sprache im Land des Ankommens, sowie Geschichte, Institutionen, Bildung, Zugang zu Institutionen und Hilfen.
- Die Ausübung von diversen Kulturpraktiken und Religion muss geschützt werden.

➔ Ein Aktionsplan für Integration von Drittstaatenangehörigen ist 2006 eingesetzt worden, mit einer zusätzlichen Agenda 2011:

WICHTIGE INHALTE:

- Die EU setzt die folgenden politischen Prioritäten: Maßnahmen vor der Abreise und vor Ankunft in der EU, Bildung, Integration in den Arbeitsmarkt und Zugang zu Ausbildung, Zugang zu den wichtigsten Unterstützungsangeboten, aktive Teilhabe und Soziale Inklusion.
- Die EU verpflichtet sich, Projekte in Gang zu setzen für all diese Bereiche, um Integration zu fördern und ermutigt die Mitgliedsstaaten, besondere Maßnahmen zur Stärkung ihrer Integrationspolitik vorzunehmen.

? Bitte denken Sie für einen Moment nach: welchen politischen Entscheidungen sollte besondere Priorität gegeben werden?

i 2.3. WEGE ZUR SOZIALEN INKLUSION

Es gab wichtige Schritte für die Entwicklung von gemeinsamen Politiken, Vorgehensweisen und Instrumenten, die Integration in den Mitgliedsstaaten der EU befördern sollen, um Isolation und Abspaltung von der Gesellschaft zu verhindern. Diese wesentlichen Schritte sind:

➔ Beschäftigung

Der Zugang zu Beschäftigung für Geflüchtete ist wesentlicher Teil einer Integration in die neue Gesellschaft, sozial wie ökonomisch. Geflüchtete sind oft gut ausgebildet, im Vergleich zu anderen Migrantinnen- und Migrantengruppen, obwohl die Nicht-Anerkennung ihrer Qualifikationen ein großes Hindernis für die Integration in den Arbeitsmarkt darstellt.

Um die Integration zu beschleunigen, werden die Mitgliedsstaaten der EU ermutigt, sogenannte „Schnelldurchläufe“ für die Ausbildung von Geflüchteten zu entwickeln, Hindernisse abzubauen, Zugang zum Ausbildungssystem zu entwickeln und nicht zuletzt auch die Anerkennung von informellen Kompetenzen voranzutreiben, indem die von der EU bereitgestellten Instrumente dafür genutzt werden.

➔ Bildung

Bildung ist unabdingbar für die Integration von Geflüchteten, weil durch sie Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt werden, die Geflüchtete zu konstruktiven und aktiven Mitgliedern der Gesellschaft machen. In Europa werden Sprachkurse

SOZIALE INKLUSION IN DER EU – KRISE, POLITIKEN, MODELLE UND ERFOLGE

für Erwachsene angeboten und Kinder in Schulen in der neuen Sprache unterrichtet, weil diese eine wichtige Rolle bei der Integration spielt.

➔ **Unterbringung**

Der Zugang zu Wohnung ist eine fundamentale Voraussetzung für Geflüchtete und Asylsuchende, um ein neues Leben im Ankunftsland zu beginnen. Nur so gelingt die Bekanntmachung mit der neuen Gesellschaft, und nur so gelingt die Integration. Die Europäische Gemeinschaft unterstützt die Mitgliedsstaaten sowohl bei der Bewältigung der direkten Unterbringungssituation als auch durch Fördermittel für angemessene und finanzierbare längerfristige Unterbringung.

➔ **Gesundheitsversorgung**

Voller Zugang zu Gesundheitsversorgung ist ein fundamentales Recht für die Bürger und Bürgerinnen der EU. Für Geflüchtete ist er genauso wichtig, die oft sehr schlechte Bedingungen während der Flucht erlebt haben und oft an gravierenden Gesundheitsproblemen leiden. Verminderter Zugang zu Gesundheitsangeboten kann zu einem echten Problem bei der Integration im Ankunftsland werden, mit Auswirkungen auf praktisch alle Gebiete des Lebens.

➔ **Teilhabe an sozialen und kulturellen Aktivitäten**

Drittstaatangehörige müssen in ihrem Aufnahmeland aktiv werden können und echte persönliche Kontakte entwickeln können, z.B. durch Sport, kulturelle Aktivitäten oder auch durch politische Betätigung. Die Teilnahme an Freiwilligenaktivitäten, Sport und kulturellen Ereignissen erzeugt einen Dialog und gegenseitiges Verständnis. Neuankommende werden Teil der Gesellschaft,

verstehen die Normen und Werte, aber auch unter den Mitgliedern des Gastlandes erhöht sich die Akzeptanz und eine Willkommenskultur.



Bitte halten Sie einen Moment inne und denken Sie an weitere Aspekte von Inklusion. Welches sind wichtige Punkte.

SOZIALE INKLUSION IN DER EU – KRISE, POLITIKEN, MODELLE UND ERFOLGE



2.4. GUTE BEISPIELE FÜR SOZIALE INKLUSION IN DEN EU-LÄNDERN

In **Dänemark** wird das Stufenmodell entwickelt, dass Geflüchtete in einem schrittweisen Prozess an den Arbeitsmarkt gewöhnen soll. Im 1. Schritt werden Kompetenzen festgehalten, zusammen mit dem Erlernen der Sprache. Der 2. Schritt beinhaltet ein Traineeprogramm ohne Kosten für die Arbeitgeber, aber auch noch weitere Sprachtrainings. Dann folgt der 3. Schritt, die Aufnahme einer Beschäftigung, bei der der Lohn noch bezuschusst wird.

Norwegen hat einen beispielhaften Bildungspfad entwickelt, der Sprachlernen mit Jobsuche verbindet und dabei die nationsweite Anerkennung von undokumentierten Fähigkeiten für Geflüchtete garantiert. Eine Erhebung über die Absolventen des Programms aus 2013 zeigt, dass mehr als die Hälfte von ihnen nach dem Durchlaufen des Programms einen Job fand oder einen weiteren Bildungsgang durchlief.

In **Schweden** wurde ein spezielles Programm entwickelt, das sog. „Step-in jobs“, das die sofortige Integration von gerade angekommenen Geflüchteten erreichen sollte. „Step-in jobs“ sind finanziell unterstützte Jobs im Öffentlichen oder auch Privaten Sektor, die Neuankommenen die Möglichkeit geben neben dem Sprachtraining bereits einen Job zu haben, indem Teilzeit gearbeitet wird.

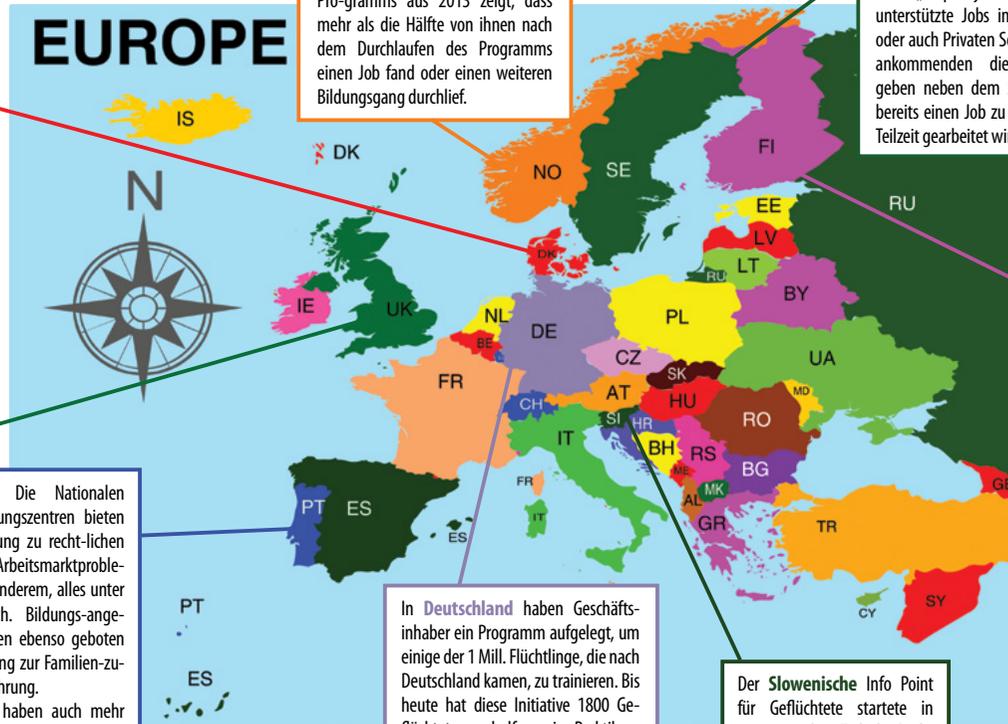
In **Finland** wurden im Rahmen des 1999 in Kraft getretenen Gesetzes über die Integration von Einwanderern und die Aufnahme von Asylsuchenden individualisierte Integrationspläne eingeführt. Die (obligatorischen) Nachweise zeigen, dass sich die Intervention sehr positiv auf die Einkommen benachteiligter Einwanderer ausgewirkt hat.

The **Großbritannien** werden ehemalige Geflüchtete als Mentorinnen und Mentoren ausgebildet, sog. Verbindungsoffiziere. Sie gaben maßgeschneiderte Unterstützung bei der Jobsuche, mit Unterstützung von Firmen, Flüchtlingsorganisationen und anderen sozialen Organisationen. Sie wurden als Berater für den Arbeitsmarkt in Birmingham ausgebildet.

Portugal: Die Nationalen Einwanderungszentren bieten Unterstützung zu rechtlichen Fragen, Arbeitsmarktproblemen und anderem, alles unter einem Dach. Bildungsangebote werden ebenso geboten wie Beratung zur Familienzusammenführung. Die CNAs haben auch mehr als 100 interkulturelle Mediatoren, deren Job es ist, eine Brücke zwischen den Migrantinnen und Migranten und den Dienstleistungen herzustellen.

In **Deutschland** haben Geschäftsinhaber ein Programm aufgelegt, um einige der 1 Mill. Flüchtlinge, die nach Deutschland kamen, zu trainieren. Bis heute hat diese Initiative 1800 Geflüchteten geholfen, ein Praktikum zu machen, 300 weiteren eine Lehrstelle zu finden. Unter diesen Firmen sind auch viele bekannte Großfirmen. Eine Firma hat einen kostenlosen 10-Wochen-Kurs zur Einarbeitung entwickelt und durchgeführt..

Der **Slowenische** Info Point für Geflüchtete startete in 2008, mit dem Ziel, die Rechte von Migranten im Job zu stärken und ihren Zugang zum Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Projekt war als „One-stop-shop“ angelegt und bietet kostenlose Beratung über rechtliche und praktische Fragen.



SOZIALE INKLUSION IN DER EU – KRISE, POLITIKEN, MODELLE UND ERFOLGE

 Bitte teilen Sie jetzt mit der Gruppe ein erfolgreiches Vorhaben für die soziale Inklusion von Geflüchteten, das Sie selbst erlebt haben oder von dem Sie gehört haben.

 Jetzt sind Sie in der Lage, Ihr eigenes Projekt zu entwickeln!
Bitte schreiben Sie eine kurze Projektbeschreibung für ein Projekt zur Inklusion von Geflüchteten, das auf der Ebene Ihrer Kommune oder in einer Erwachsenenbildungseinrichtung stattfinden könnte.

 **ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE**
Das wichtigste Ziel dieses Moduls war es, Ihnen einen Überblick über die Flüchtlingskrise und das Konzept von Sozialer Inklusion zu geben. Aspekte sozialer Inklusion und einige Errungenschaften wurden vorgestellt. Dadurch wurden Sie in die Lage versetzt, selbst andere Aspekte von Inklusion zu bedenken und ein einfaches Projekt zur Inklusion zu entwickeln.

REFERENZEN

Commission of the European Communities (2005). A Common Agenda for Integration - Framework for the Integration of Third-Country Nationals in the European Union. Read on August 31st, 2017 [electronic version]

European Commission (2016). Action Plan on the integration of third country nationals. Read on August 31st, 2017 [electronic version]

European Commission (2016). The EU and the refugee crisis.

Read on September 11th, 2017 by

<http://publications.europa.eu/webpub/com/factsheets/refugee-crisis/en/>
European Commission, (2017). Common European Asylum System.

Read on September 11th, 2017 by

https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/asylum_en

Konle-Seidl, R., Bolits, G. (2016). Labour market integration of refugees: Strategies and good practices. European Parliament. Read on September 11th, 2017 [electronic version]

Kovacheva, S. (n.d), EU-CoE youth partnership: Social Inclusion, EU – Council of Europe. Read on September 12th, 2017 [electronic version]

Syrianrefugees.eu (2016). The Syrian refugee crisis and its repercussions for the EU. Read on 14th September, 2017 by <http://syrianrefugees.eu/>

The World Bank (2017). Social Inclusion. Read on September 14th, 2017 by

<http://www.worldbank.org/en/topic/socialdevelopment/brief/social-inclusion>

UNHCR (2001). European Union Declaration on the 50th Anniversary of the 1951 Convention Relating to the Status of Refugees. Read on September 11th, 2017 by <http://www.unhcr.org/protection/globalconsult/3b83ca998/european-union-declaration-50th-anniversary-1951-convention-relating-status.html>

UNHCR (2013). A new beginning: Refugee integration in Europe.

Read on September 7th, 2017 [electronic version]

UNICEF (2017). Refugee and Migrant Crisis in Europe. Read on September 15th, 2017 by <https://data2.unhcr.org/en/documents/download/53856>

ENAR (2016). Racism and discrimination in the context of migration in Europe:

SOZIALE INKLUSION IN DER EU – KRISE, POLITIKEN, MODELLE UND ERFOLGE

ENAR shadow report 2015-2016. Read on September 12th, 2017 by

http://enar-eu.org/IMG/pdf/shadowreport_2015x2016_long_low_res.pdf

Bordignon, M., Moriconi, S. (2017). The case for a common European refugee policy. Bruegel Policy Contribution (Issue no 8, 2017). Read on September 15th,

2017 by <http://bruegel.org/wp-content/uploads/2017/03/PC-08-2017.pdf>

WEITERE INFORMATIONEN

Webseite des UNHCR unter: <http://www.unhcr.org/>

Webseite der Europäischen Kommission unter: http://ec.europa.eu/echo/what-we-do/humanitarian-aid/refugees-and-internally-displaced-persons_en

EINSTIEG



SCHLÜSSELBEGRIFFE

Interview; Erzählung; Biografieforschung, Fallstudien; Geschichten erzählen



LERNZIELE

Am Ende dieses Moduls werden Sie verstehen, wie man eine Geschichte biografisch erzählt und interpretiert, und zwar aus der Perspektive des Subjekts. Zweitens werden Sie durch aktivierende Einheiten in diesem Modul in die Lage versetzt, Geschichten zu schreiben und Interviews zu führen.



GESCHÄTZTE ZEIT

Max. sind für dieses Modul 20 Stunden veranschlagt.

EINFÜHRUNG

Dieses Modul vermittelt die theoretische Begründung und den Hintergrund für die Herstellung und Interpretation von echten biografischen Geschichten und Tiefeninterviews. Die Form der Erzählung wird Ihnen vorgestellt als Bezugsrahmen für das Verständnis des Erzählenden, und es werden Beispiele für narrative Zugänge genannt. Sie als Teilnehmende können einen Zugang zu Autobiografischen Erzählungen bekommen und verstehen, wie dabei die Dynamik der Konstruktion wirkt.



3.1. EINFÜHRUNG IN ERZÄHLERISCHE ZUGÄNGE

Eine **Erzählung** (auch Narrativ genannt) ist eine Art von Wiedergabe, meist in Worten, von etwas, das geschehen ist. Die Erzählung ist nicht die Geschichte selbst, sondern das Erzählende daran, darum wird es oft auch als geschriebene oder mündliche Erzählung bezeichnet. Während eine Geschichte einfach nur die Aneinanderreihung von Ereignissen ist, belebt die Erzählung diese Ereignisse wieder, dabei lässt sie Unwichtiges aus und betont dafür besonders wichtiges. Dadurch prägt Erzählung Geschichte'

„Erzählungen müssen verständlich sein, kohärent und verbunden. Um das zu erreichen, werden in westlichen Kulturen Erzählungen meist entlang einer Zeitachse erzählt, mit einem Beginn, einer Mitte und einem Ende. Sie haben Verbindung zu Vergangenheit, Gegenwart und ggf. Zukunft. Und sie verbinden in zeitlicher Form, aber gleichzeitig gehen sie über die zeitliche Abfolge hinaus' (Anderson, 1997).

„Erzählungen können in allen Formen menschlicher Kreativität gefunden werden, in der Kunst, in der Unterhaltung, auch in Reden, in Literatur, Theater, Musik und Songs, Komik, Journalismus, Film, Fernsehen und Video, Radio, Rollenspiel, und allen möglichen anderen Formen von Präsentation. Sogar in Gemälden, Skulpturen Zeichnungen und Fotos werden Erzählungen wach, solange eine Reihenfolge von Ereignissen sichtbar wird.' (Anderson, 1997).



Denken Sie kurz nach: Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine kurze Geschichte zu schreiben, in der Sie nur die erzählerischen Formen, die vorgestellt wurden, einsetzen können. Überlegen Sie, welche am besten wirken würde. Gibt es einen Unterschied in der Art und Weise, wie Menschen aus westlichen Kulturkreisen und Menschen aus anderen Kulturkreisen ihre Geschichte erzählen?

3.1.1. AUTOBIOGRAFISCHE ERZÄHLUNGEN

 Autobiografische Erzählungen bestehen aus miteinander verbundenen Fakten, Ereignissen und Erfahrungen aus dem Leben der Erzählenden.

 Sehen Sie sich das folgende Video an, in dem es darum geht, wie man eine Autobiografie schreibt.

<https://www.youtube.com/watch?v=XNWtdMiuGnQ>

 **ÜBUNG:** Schreiben Sie eine autobiografische Erzählung



Nachdem Sie das Video gesehen haben, sammeln Sie noch einmal in der Gruppe alle wesentlichen Schritte, die man braucht um eine autobiografische Erzählung zu schreiben. Schreiben Sie diese Schritte auf ein großes Papier. Danach schreiben Sie ein kurzes Beispiel für sich selbst, einen Teil Ihrer Biografie.

 **TIPPS**

- Beschreiben Sie die Orte bestimmter Ereignisse.
- Beschreiben Sie die Umgebung: Aussicht, Geräusche, Gerüche, spezielle Gefühle, Gesten, Bewegungen.
- Unterteilen Sie die Präsentation so, dass Änderungen in der Zeit und in den Stimmungen deutlich werden.

- Sie unternehmen einen Blick zurück aus der Gegenwart: reflektieren Sie die Erfahrungen und überlegen Sie, welche Bedeutung diese noch haben.

 **Gönnen Sie sich eine Pause.** Manchmal ist es besser, mal für eine kurze Zeit Abstand vom Schreiben zu nehmen. Machen Sie einen Spaziergang, denken Sie an etwas anderes. Dann gehen Sie zurück an die Aufgabe, Sie fühlen sich aber erfrischt und sind bereit, erneut zu starten.

Denken Sie daran. Autobiografisches Schreiben ist ein „öffentliches“ Ereignis, jedes Mal, wenn Sie etwas schreiben, offenbaren Sie etwas über sich – sich selbst gegenüber und auch den Leserinnen und Lesern gegenüber. Sie sollten sich mit dem, was Sie offenbaren, wohl fühlen.

 **Gruppenaktivität.** Teilen Sie Ihre Autobiografie mit anderen. Wie fühlen Sie sich dabei? Was war die Herausforderung? Was haben Sie selbst dabei gelernt?

 **3.1.2. GESCHICHTEN ERZÄHLEN**

„Die Kunst des Geschichtenerzählens besteht darin, Worte und Aktionen zu benutzen, um Elemente und Bilder einer Geschichte zu zeigen, während gleichzeitig die Vorstellungskraft der ZuhörerIn oder des Zuhörers angeregt wird. Effektives Geschichtenerzählen kann mächtige Effekte auf die Zuhörenden haben und ihre Gedanken und Gefühle berühren. Es gibt viele



LEBENSGESCHICHTEN - AUTOBIOGRAFISCHE ERZÄHLUNGEN UND TIEFENINTERVIEWS

Kulturen auf der Erde, jede mit reichen Traditionen, Sitten und Gelegenheiten für das Geschichtenerzählen. Alle diese Formen sind wertvoll und sind wertvolle Beiträge in der vielfältigen Welt des Geschichtenerzählens' (National story telling network)



Sehen Sie sich zur Anregung dieses Video an - ‚Storytelling with Heart‘
<https://vimeo.com/84297572>



Strategien, um beim Geschichtenerzählen die Aufmerksamkeit zu erhalten:

- Nutzen Sie die Kraft von Multimedia: Fotos, Videos, Bilder.
- Machen Sie Ihre Geschichte einfach, aber interessant.
- Geben Sie Persönlichkeit in die Auswahl Ihrer Erzählungen.
- Bleiben Sie bei Ihrem Inhalt, fügen Sie keine Erfindungen hinzu.



Übung: Jede/r hat eine Geschichte zu erzählen. Schreiben Sie eine! Schreiben Sie eine Geschichte, die sich von einer autobiografisch geschriebenen Geschichte unterscheidet. Entdecken Sie, wie eine Dokumentation erzählt wird. Das ist nämlich der kreative Prozess, der die Storys, die in den beiden Dokumentationen entstehen sollen, findet und sie so verändert, dass sie als Dokumentation nutzbar sind.



Sehen Sie sich als Anregung Hibas Geschichte an: Zehnjähriges geflüchtetes Mädchen https://www.youtube.com/watch?v=7QVmXX62_H0



Bevor Sie anfangen darüber zu reden, müssen Sie zuerst überlegen, wen Sie überzeugen wollen. Warum? Wir leben mit einer Flut von Informationen.

Wie kann man die Zielpersonen, die man erreichen möchte, erreichen? Wie bringt man sie dazu, zuzuhören, wenn sie doch jeden Tag mit neuen Meldungen bombardiert werden? Denken Sie darüber gemeinsam nach.



Geschichten erzählen ist interaktiv; gebraucht Worte; präsentiert eine Story; regt die Vorstellungskraft von Zuhörenden an; kann mächtige Effekte haben; kann Gefühle und Gedanken wecken.

3.2. EINFÜHRUNG IN TIEFENINTERVIEWS



3.2.1. WIE MAN EIN INTERVIEW FÜHRT

„Tiefeninterviews bieten eine Möglichkeit, reichhaltige, beschreibende Informationen über das Verhalten von Personen, ihre Einstellungen und Sichtweisen, und ihr Vorgehen in komplexen Situationen zu erhalten. Ein Tiefeninterview ist ein nur leicht strukturiertes Interview. Es gibt genügend Freiheit für den Interviewenden und den Interviewten, weitere Punkte zu berühren und ggf. sogar die Richtung des Interviews ganz zu wechseln, wenn dies sinnvoll erscheint.

In einem Tiefeninterview stellt man Fragen, die die Interviewten dabei unterstützen, Geschichten über ihr eigenes Leben zu erzählen, über ihre Erfahrungen, und das auf ihre eigene Weise und von Ihrem Standpunkt aus. Dabei fühlen sie zum Teil, wie sich diese Situation tatsächlich anfühlte. Es ist ein offenes Interview und



LEBENSGESCHICHTEN - AUTOBIOGRAFISCHE ERZÄHLUNGEN UND TIEFENINTERVIEWS

basiert auf einem Verständnis von Gleichheit und Würde. Es darf keine Fragen geben, die jemanden dazu verführen, etwas „zu gestehen“ oder ihn in anderer Weise zu ungewollten Aussagen verleiten. Die Entscheidung darüber, ob eine Frage ausführlich beantwortet wird oder nicht, liegt allein bei dem Interviewten, nicht beim Interviewenden. Der Interviewende starten mit einer kurzen Erklärung und ein paar Aufwärmfragen, und dann antwortet/erzählt der Interviewte in der Art und Weise, wie er/sie es richtig findet. Natürlich kann der Interviewende vertiefende Fragen stellen, aber zuerst muss er warten, „bis der Erzählstrang (vorerst) beendet ist.“ (RefugeesIN: Broschüre Vorbereitung).



Das erzählende Interview kann in 5 Phasen unterteilt werden:

- **Die Erklärphase:** Der/die Interviewende erklärt den Zweck des Interviews und dessen weiteren Gebrauch. Er/Sie bittet um die Erlaubnis zur Veröffentlichung. Die Erklärung beinhaltet auch, dass es nicht einfach eine Frage/Antwort-Situation sein wird, sondern dass der Interviewte einzelne Passagen aus seiner Biografie erzählt, die zu dem Thema des Interviews passen. Datenschutz muss zugesichert werden.
- **Die Einführungsphase:** Der/die Interviewende startet mit einer einführenden Frage, die zu dem relevanten Teil der Geschichte, z.B.: „Können Sie mir von Ihrer Erfahrung der Flucht berichten?“ Diese offenen Fragen sind dazu bestimmt, die Erzählung in Gang zu bringen und müssen in einer neutralen Art und Weise gestellt werden.
- **Die Erzählphase:** Der/die Interviewte erzählt ihre/seine Geschichte und beendet sie dann, wenn er/sie das für richtig hält. Pausen in der Erzählung müssen vom Interviewenden akzeptiert werden, sie dienen möglicherweise der inneren Reflexion.

- **Nachfragephase:** In dieser Phase kann der/die Interviewende noch einmal nachfragen, wenn einzelne Aspekte nicht klar geworden sind oder noch vertieft werden könnten.
- **Abschlussphase:** Interviewender und Interviewter können abschließend noch einmal über das Interview reden, die Atmosphäre, die Reflexion, die Gefühle, die aufgekommen sind. Das ist das Ende des Interviews.



Teilen Sie sich paarweise auf und diskutieren Sie:

Haben Sie schon mal die Gelegenheit gehabt, jemanden zu interviewen oder sind Sie selbst interviewt worden? Schreiben Sie zusammen auf, wen Sie gern einmal interviewen würden und welche Fragen Sie stellen würden.



Sehen Sie sich zuerst die kurze Dokumentation über Malala an.

<https://www.youtube.com/watch?v=vE5gSHJkusU>

und dann sehen Sie sich danach das Interview an:

<https://www.youtube.com/watch?v=qEUCP3InFNw>



In Kleingruppen können Sie das Interview diskutieren und Ihre Gedanken dazu aufschreiben, vor allem, wie das Interview geführt wurde. Was kann man daraus lernen?



Übung: ‚Die Geschichten in der Broschüre‘

Nun teilen Sie sich bitte in mehrere Kleingruppen auf und sehen Sie sich **das authentische Material** das durch das RefugeesIN Projekt erstellt wurde, an. Dieses Material stammt aus den 6 Partnerländern. Sehen Sie sich Anhang

LEBENSGESCHICHTEN - AUTOBIOGRAFISCHE ERZÄHLUNGEN UND TIEFENINTERVIEWS

1 an. Diskutieren Sie die Ergebnisse: was finden Sie interessant? Kann man Gemeinsamkeiten feststellen?

Paarübung: Mit dem Template aus Anhang 2 und den Tipps, die Sie bereits erhalten haben, überlegen Sie sich eine Person aus Ihrem Umfeld oder aus Ihrem Kurs, und arbeiten Sie ein Tiefeninterview aus. Überlegen Sie sich Ihr Ziel: Was wollen Sie erreichen? Welche Informationen können Sie durch das Interview erhalten? Wie können diese Informationen Ihnen helfen, ggf. andere Ziele zu erreichen?

 **Setzen Sie die Vorschläge für Aufwärmfragen** imit ihnen kann man den/die Interviewte etwas entspannen, eine Beziehung aufbauen und den Dialog am Anfang des Interviews öffnen. Fragen sollten so neutral wie möglich gestellt werden. Vermeiden Sie Fragen, die die Antwort schon beeinflussen, also beurteilend oder abwertend sind, oder nur in eine bestimmte Richtung führen. Stellen Sie jeweils nur eine Frage, und diese klar.

 **Seien Sie vorsichtig** mit „Warum“ Fragen. Dieser Typ Frage impliziert, dass es ein Ursache-Wirkungsverhältnis gibt, das aber in Wirklichkeit nicht existiert. Dieser Typ fragen bringt die Befragten auch schnell in die Defensive, z.B. dass sie ihre Antwort zu rechtfertigen haben, das kann ihre Antworten auf weitere Fragen sehr schnell beeinträchtigen.



 **Zeit für die Interviews:
Kommen Sie in Action!**

Führen Sie nun die Interviews durch und gehen dann über zum Prozess des Editierens.

Expert Interviews: Are You Ready?



 **TIPPS:** Bleiben Sie ruhig. Versuchen Sie nicht, viele Emotionen zu zeigen, wenn der/die Interviewte schwierige Episoden erzählt. Schaffen Sie eine ruhige und ungestörte Atmosphäre.

Gruppendiskussion: Was lief gut während des Interviews, was gelang nicht so gut?

 **ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE**
Hauptziel dieses Moduls war es, ein breiteres Verständnis darüber zu erlangen, wie reale Geschichten und Tiefeninterviews produziert und interpretiert werden können. Sie sollten die Lebensgeschichten Geflüchteter kurz durchgegangen sein, verschiedene erzählerische Ansätze verstehen, die eigene Geschichte produzieren und Tiefeninterviews durchführen können.

REFERENZEN

• Definition eines Narrativs von

<http://www.units.miamioh.edu/technologyandhumanities/nardef.htm>

LEBENSGESCHICHTEN - AUTOBIOGRAFISCHE ERZÄHLUNGEN UND TIEFENINTERVIEWS

- Anderson, (1997), *Self: Narrative, Identity, and Agency*
- The power of narrative von <http://niemanstoryboard.org/stories/power-of-narrative-conference-three-ways-to-tell-a-story/>
- National story telling network:
<https://storynet.org/what-is-storytelling/>
- Strategies for storytelling: 8 classic storytelling techniques for engaging von
<http://www.sparkol.com/engage/8-classic-storytelling-techniques-for-engaging-presentations/>
- Vorbereitung der Broschüre: 'Wie man ein Interview und die Erzählungsphasen durchführt' des RefugeesIN-Projekts.
- Conducting In-depth-interviews von http://www2.pathfinder.org/site/DocServer/m_e_tool_series_indepth_interviews.pdf

WEITERE INFORMATIONEN

Über Geschichtenerzählen unter:

<http://www.tracscotland.org/tracs/storytelling/about-storytelling>

Narrative Interviews unter:

<http://www.case-stories.org/narrative-interviews-1/>

Allgemeine Richtlinien für die Führung eines Forschungs-Interviews unter:

<http://managementhelp.org/businessresearch/interviews.htm#anchor667314>

Vorbereitung auf ein Interview unter: <http://www.cesdp.nmhu.edu/drawing-from-the-well/lowering-the-bucket/preparing-for-interviews.html>

ANHÄNGE

Anhang 1: 'Die 26 Geschichten in der Broschüre' produziert vom Projekt RefugeesIN.
Zu finden unter: <https://www.refugeesinproject.eu/de/pack/brochure.html>

Anhang 2: 'Skript für Interviews von Vorbildern: genutzt um die Geschichten der Geflüchteten zu sammeln.'

ANHANG 2 - SKRIPT FÜR DAS INTERVIEW: VORBILDER

INTERVIEWER/IN	INTERVIEWTE/R
Bereiten Sie das Gespräch vor: Willkommen, Erklärung, Einleitung	
Stellen Sie einige Fragen zu biografischen Daten (Alter, Herkunftsland, Beruf...) und starten Sie dann mit der ersten Frage: Ich würde mich freuen, wenn Sie mir die Geschichte Ihrer Flucht erzählen und was davor und danach passierte...	
<p>Achten Sie auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Ereignisse • Hindernisse und Überwindungsstrategien • eingesetzte Strategien und neu erworbene Kompetenzen • Hilfsangebote 	Erzählen Sie die Geschichte, so wie Sie es wollen.
Wenn Sie bestimmte Aspekte aufklären wollen, fragen Sie nach Details: Wie haben Sie die Stärke entwickelt, um weiter zu machen? Welche Pläne hatten Sie für Ihre Zukunft? Etc.	
	Wenn Sie wollen, beantworten Sie diese Fragen, ansonsten erzählen Sie Ihre Geschichte weiter.
Geben Sie noch einmal eine Zusammenfassung des Interviews, bedanken Sie sich und erklären Sie, was mit dem Interview passiert.	

Dauer :ca. 1 Stunde

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

EINSTIEG



SCHLÜSSELBEGRIFFE

Diversität, Exil, Angst, Abwehrmechanismen, Identität, Ungleichheit, relationale Prekarität, Soziale Rolle, Soziale Inklusion und Exklusion, Dokumentarfilme, Kino, Repräsentation



LERNZIELE

Am Ende dieses Moduls werden Sie (1) sich bewusst sein über das Phänomen von Geflüchtete/Asylsuchende und ihre Gefühlslage, (2) Ihre Angst verlieren im Angesicht von Veränderungen und „Anderssein“; (3) Stereotypen abwägen, aber auch Vorurteile, oder gar diskriminierendes Verhalten gegenüber Geflüchteten; (4) Filmdiskussion verstehen und (5) verschiedene Funktionen, die Filme bei der Sozialen Inklusion haben können, verstehen.



GESCHÄTZTE ZEIT

Max. dauert dieses Modul 12 Stunden.

EINFÜHRUNG

Das ganze Modul ist vorgesehen für die Betrachtung und Analyse von Filmen; ihre und auch unsere Anpassung an veränderte Gegebenheiten; unsere und die Ängste der Geflüchteten; die Abwehr- und andere Mechanismen die entweder Soziale Inklusion befördern oder behindern können.

Besonders achten wir auf das, was Geflüchtete bei ihrer Ankunft bemerken, fühlen,

erleben und auch danach. „Wer ist eigentlich Geflüchteter?“ ist die Frage im ersten Teil (4.1.).

In diesem Modul werden außerdem Fragen von Sozialer Inklusion versus Soziale Exklusion besonders in der heutigen multikulturellen Gesellschaft diskutiert, und wie man Veränderungen wahrnehmen kann. 12 Filme werden angesehen und analysiert (4.2.).

Im letzten Teil geht es um die unterstützende Rolle von Dokumentarfilmen bei der Sozialen Inklusion (4.3.).

4.1. VERSETZEN SIE SICH IN DIE LAGE EINES GEFLÜCHTETEN



ÜBUNG 1

Aktivität zum Aufwärmen: Mit wem können Sie sich am besten identifizieren und warum?

Wählen Sie aus diesen Bildern ein Bild eines Geflüchteten und erzählen Sie den anderen, warum Sie dieses Bild gewählt haben.



KINO FÜR SOZIALE INKLUSION



4.1.1. BEISPIELE FÜR ZWEIFEL GEFLÜCHTETER ÜBER IHR „ANDERSSEIN“

Wenn man Judith Kerrs Novelle „Bombs on Aunt Dainty“ liest, in der sie ihr eigenes Leben in dem Charakter einer jungen Deutschen, die während des 2. Weltkriegs nach England geflohen ist, zu beschreiben versucht, sind wir auf die folgenden Passagen gestoßen, die ihre Gefühle als Geflüchtete wiedergeben. Diese Personen kämpfen um ihre Identität, ihr Bedürfnis, dazuzugehören. In ihren Augen ist Verschiedenheit oft attraktiv, aber ebenso kann sie auch verstörend sein.

Ich habe es satt, immer anders zu sein.

Ana fragte sich, wohin sie eigentlich gehörte. Hier in das Hotel, zusammen mit den anderen Geflüchteten?

Du hast gar keinen englischen Akzent, ich hätte schwören können, dass du ein normales englisches Mädchen bist.“ Das sollte ein Kompliment sein. Ana lächelte pflichtbewusst. Max hasste es, an seine deutsche Identität stets erinnert zu werden, die er längst abgelegt hatte.

Normalerweise, wenn jemand Ana fragte, wo sie herkommt, sagte sie: „London“, aber diesmal sagte sie „Berlin“, und gleich darauf bereute sie es.

Papa wird wahrscheinlich einen englischen Pass bekommen. Sie schmunzelten über die Idee, dass Papa ein Engländer sein würde.

 In dem französischen Film *l'italien*, von Oliver Baroux tut Mourad, ein Marokkanischer Immigrant, so, als wenn er ein Italiener namens Dino ist. Er merkt, dass es besser ist, ein Italiener zu sein als ein Marokkaner. Mourads Mutter erklärt ihm: „Als dien Vater und ich nach Frankreich kamen, haben wir uns ganz klein gemacht. Sie wollten uns nicht integrieren. Wenn wir in ein Restaurant gingen, hat dein Vater den Tisch unter dem Namen Monsieur und Madame Ferrand gebucht. Und er hat dem Kellner mehr als 20mal gedankt. Als du geboren wurdest, wollten wir dich fast François nennen. Aber dann konnte ich mich doch nicht dazu durchringen. Es ist wichtig, dass du weißt, woher du kommst. Daher nannten wir dich Mourad.“

Mehr: <https://www.youtube.com/watch?v=vj8JYtfeHZs>



KINO FÜR SOZIALE INKLUSION



ÜBUNG 2

Warum? Wie fühlen sich Geflüchtete? Beziehen Sie sich selbst auf den Text oben oder denken Sie an Situationen, in denen Sie selbst unbedingt dazu gehören wollten. Wie haben Sie sich verhalten?



ÜBUNG 3

Formen Sie mehrere 3er-Gruppen und rufen Sie Ihre eigenen Erinnerungen hervor: Als Sie zum ersten Mal in ein fremdes Land fahren /als Sie zum ersten Mal in einem fremden Land lebten: was hat Sie am meisten erstaunt oder überrascht? Wählen Sie einen Berichterstatter aus, der die Ergebnisse an die Gesamtgruppe wiedergibt.



1. Wohin sind Sie gereist, für wie lange und aus welchem Grund?
2. Was hat Sie überrascht?
3. Was hat Ihnen gefallen?
4. Was hat Ihnen nicht gefallen?
5. Gab es Momente, in denen Sie das Gefühl hatten, dass Sie bemerkt wurden,

bewundert, akzeptiert? Beschreiben Sie sie.

6. Hatten Sie Probleme? Beschreiben Sie sie.

7. Könnten Sie sich vorstellen, dort zu leben? Wenn ja, warum? Wenn nicht, warum nicht?

8. Sind Sie jemals mit Stereotypen über Ihr Land, Ihre Nationalität konfrontiert worden? Wenn ja, berichten Sie den anderen Gruppenmitgliedern davon und beschreiben Sie Ihre Gefühle.

4.1.2. EXIL FÜR GEFLÜCHTETE. IHRE WAHRNEHMUNG, IHRE GEFÜHLE, IHRE IDENTITÄT IN EINEM NEUEN LAND



Was bedeutet Exil, also die Flucht für einem Krieg oder kriegerischen Auseinandersetzungen? Können wir über das Exil der Spanier (diese „fremden Fremden“, sagte der französische Dichter Jacques Prevert) im Jahr 1936 reden oder sollten wir nicht besser die Pluralform „Exile“ benutzen? Exil ist nicht ein generell gleiches Phänomen, es ist immer persönlich, individuell, veränderlich. Es hängt von einer Reihe von Charakteristika des Geflüchteten ab: Alter, Geschlecht, Beruf, politische oder gewerkschaftliche Aktivitäten, Herkunft von Stadt oder Land, und hängt auch von der politischen Situation des Aufnahmelandes ab. Man kann also eigentlich immer nur von dem einen Geflüchteten und seiner Situation reden. Es gibt viele Sichten auf Geflüchtete, nicht nur eine! Auch die aufnehmende Gesellschaft kann unterschiedlich sein: einige behandeln Geflüchtete wie Gefangene, sind gefühllos gegenüber ihren Schicksalen, auch die Bürgerinnen und Bürger können sich unterschiedlich verhalten: freundlich, mit Hass oder mit Mitgefühl, Abwehr, Angst... Manchmal verhalten sich Personen mit einer ungesunden Neugier, schauen durch die Zäune der Camps um die Geflüchteten zu beobachten.

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

In jedem Fall sind Geflüchtete, die aus ihrem Land im Krieg vertrieben wurden, an eine bestimmte Art von Licht, bestimmte Geräusche und bestimmte Lebensmittel gewöhnt, die sie im neuen Land nicht finden können. Sie haben das Gefühl, die Menschen vor Ort zu stören, sie haben es satt, anders zu sein und anders zu wirken, aber sie können nicht einfach in die neue Kultur hineinschmelzen und wir können nicht einfach in ihre Kultur hineinschmelzen. An neuen Orten mit neuen Menschen suchen sie, was ihnen vertraut ist. Sie haben Mühe zu hören, da Wortketten, geschweige denn einzelne Wörter für sie am Anfang nicht existieren, selbst die physische Umgebung mit allen Geschäften, Inschriften etc. kann für sie aggressiv sein. Hast du jemals daran gedacht?

Sie bleiben mit ihren Familien durch neue Technologien verbunden und sie entscheiden sich leichter, Geflüchtete zu werden. Und noch etwas: „Das Exil wird an die Nachkommen weitergegeben, vom Großvater an Vater und Sohn.“

4.1.3. BEDROHUNGSGEFÜHLE BEEINFLUSSEN DIE GEFÜHLE VON GEFLÜCHTETEN



ÜBUNG 4

Haben Sie jemals gefühlt, dass Sie in Gefahr waren oder sich bedroht gefühlt? Wenn ja, beschreiben Sie die Situation und ihre Gefühle dabei. Wie haben Sie sich verhalten.



Ein Geflüchteter zu sein ist keine normale Situation. Sie destabilisiert Menschen, weil man sich bedroht fühlt. Aber es gibt verschiedene Arten von

Angst, die man in solcher Situation erleben kann. Riemann (2003) unterscheidet vier Arten von Angst:

A Typ: Schizoide Angst. Es geht um die Angst vor der Selbstaufgabe, die Angst davor, nicht mehr man selbst zu sein. Um dies zu verdeutlichen, betrachten wir den Fall von Salih, der vor dem Bosnienkrieg geflohen ist, an der Universität von Ljubljana Philosophie studiert hat und an dieser slowenischen Universität promoviert hat. Er studierte auf Slowenisch. Er wurde in Slowenien angestellt. Die slowenische Sprache ist eine slawische Sprache, aber Salih weigert sich dreißig Jahre später immer noch, Slowenisch zu sprechen, weil er befürchtet, dass er sich selbst nicht treu sein würde.

B Typ: Obsessive Angst das ist die Angst vor Veränderung. Über Jahre hat Salih nur bosnische Gerichte gegessen. Er träumt davon, bosnische häusliche Gewohnheiten zu bewahren. Auf den freien Markt gehen, Paprika kaufen, Wassermelonen wählen... Er schätzt Kontinuität vor allem. Es gibt aber auch

C Typ: Hysterische Angst. Salih erlebt definitiv diese Art von Angst nicht, die Angst vor Beständigkeit, die Angst, sich niederzulassen, neue Gewohnheiten zu haben, sich nach Veränderungen zu sehnen. Und er erlebt das nicht

D Typ: Depressive Angst, das ist die Angst vor Einsamkeit, die Menschen dazu bringt, sich selbst zu opfern, nur um dieser Angst zu entgehen.

**A TYP SCHIZOIDE
ANGST:
Angst sich selbst
aufzugeben**

**B TYP OBSESSIVE
ANGST:
Angst vor
Veränderung**

**C TYP HYSTERISCHE
ANGST:
Angst vor neuer
Stabilität**

**D TYP DEPRESSIVE
ANGST:
Angst vor
Einsamkeit**

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION



ÜBUNG 5

Welche Art Angst? Teilen Sie sich in 4er-Gruppen auf und verteilen Sie Karten mit den unterschiedlichen Typen von Angst. Jede/r zieht eine Karte und beschreibt dann ein Beispiel für die Art Angst, die auf seiner/ihrer Karte steht, die er/sie selbst erlebt hat.



Was bringen Geflüchtete mit in ihr neues soziales und kulturelles Umfeld? Einige Antworten finden sich in Eric Bernes Theorie der Transaktionsanalyse, die eine Studie von Verhalten, Beziehungen und emotionalen Reaktionen ist. Die Art und Weise, wie Geflüchtete mit dem neuem Leben zurechtkommen, lässt sich besser verstehen durch analytische Instrumente wie: Ich-Zustände, Lebenspositionen, Lebensszenarien, den Bezugsrahmen, psychologische Spiele (Bern, 1972). Wenn Sie andere Menschen ansprechen, ist es nicht nur Ihr Verhalten, das wahrgenommen wird, was zählt. Es gibt auch Gefühle, vor denen Sie Angst haben könnten. Vielleicht fühlen Sie sich bedroht, wenn Sie mit den Geschichten der Geflüchteten konfrontiert werden, und Geflüchtete fühlen sich vielleicht schuldig, weil sie Sie unglücklich machen, Sie fühlen sich hilflos gegenüber so vielen Geflüchteten, Sie fühlen sich vielleicht wütend. „Wir können nicht mit so vielen bedürftigen Menschen mitfühlen“, sagte einer der Mitglieder unserer Fokusgruppen. Unser Verhalten gegenüber den Geflüchteten ist nicht natürlich, wir können nicht einfach Hallo sagen und sein, was wir sind (Bern, 1971). Persönlichkeit ist eine Kombination dessen, was bewusst ist und was unbewusst oder vorbewusst ist.

4.1.4. PSYCHOLOGISCHE MECHANISMEN, DIE DIE ANPASSUNG AN DIE NEUE UMWELT BEI GEFLÜCHTETEN UNTERSTÜTZEN ODER BEHINDERN KÖNNEN



Es wird allgemein anerkannt, dass das Ich über eine Reihe von Abwehrmechanismen verfügen kann. Sie sind subjektiv und daher zahlreich, wahrscheinlich viel zahlreicher als die ursprünglich von Sigmund Freud und seiner Tochter Ana identifiziert. Freud hat einmal erwähnt, dass die Verteidigungs-mechanismen, die wir verwenden, auch von äußeren Kräften abhängen: Realität, Gesellschaft, Kultur, aber auch Biologie. Wie wir uns auf Veränderungen einstellen, uns begegnen und Schwierigkeiten überwinden, hängt davon ab, wie stark und flexibel wir physisch und emotional sind. Veränderungen stellen Forderungen an uns, an unser Ego. Und wenn diese Forderungen widersprüchlich sind, ist es verständlich, dass wir uns bedroht fühlen, überwältigt fühlen, als könnten wir unter dem Gewicht von allem zusammenbrechen. Dieses Gefühl wird Angst genannt, und es dient als ein Signal für das Ego, dass sein Überleben gefährdet sein könnte.

Freud erklärte, dass das Ego eine Reihe von Abwehrmechanismen einsetzt, um mit Konflikten und Problemen im Leben umzugehen. Abwehrmechanismen sind unbewusst und sie scheinen unangenehme Gefühle (d. h. Angst) abzuwehren oder zu bewirken, dass sich gute Dinge für den Einzelnen besser anfühlen. Wenn das Ich gezwungen ist, seine Schwäche zuzugeben, bricht es in Angst aus und kann moralisch sein in Bezug auf das Über-Ich (Ordnung, Kultur, unsere inneren Prinzipien) (Freud 1933, S. 78).

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

Warum müssen wir unser Ich verteidigen?

Wir können uns vorstellen, dass im Leben von Geflüchteten oder Asylsuchenden viele Situationen stressig sind und, wenn sie über einen kurzen Zeitraum auftreten, eine kumulative Wirkung haben können. In unterschiedlichen Lebensalter sind die belastenden Ereignisse der Geflüchteten unterschiedlich und werden unterschiedlich wahrgenommen. Für Kinder kann das Exil Spaß machen, eine große Reise, für die Eltern die Zeit des Kampfes, für die Großeltern die Zeit der Nostalgie. Inwieweit Ereignisse belastend sind, hängt von Geschlecht, Alter, Bildung, Religion usw. ab.

BEISPIELE FÜR ABWEHRMECHANISMEN

Repression: Dies war der erste Verteidigungsmechanismus, den Freud entdeckte. Dieser unbewusste Mechanismus wird vom Ego eingesetzt, um störende oder bedrohliche Gedanken daran zu hindern, bewusst zu werden. (Alkoholabhängige betrachten sich nicht als süchtig). Gedanken, die oft unterdrückt werden, sind solche, die Schuldgefühle hervorrufen, die durch das Über-Ich auferlegt werden. Geflüchtete können Schuldgefühle erfahren, wenn sie ihr Land verlassen haben und ihre Familie und Freunde zurückgelassen haben. Unterdrückung kann Angst erzeugen (Sealy und Murphy).

Verdrängung: Verdrängung ist die Umleitung eines Impulses (normalerweise Aggression) zu einem schwachen Ersatz.

Unterdrückung: Dieser Mechanismus hilft dabei, unsere Emotionen in eine konstruktive statt zerstörende Aktivität zu versetzen. Dies können zum Beispiel

künstlerische Aktivitäten, Studien, ehrenamtliche Arbeit, Sport sein. Sport ist ein weiteres Beispiel, um unsere Emotionen (z. B. Aggression) in etwas Konstruktives zu bringen. Boris Cyrulnik, ein Nazi-Opfer und ein berühmter französischer Psychologe, Psychotherapeut und Neurologe, argumentierte, dass er unter normalen Umständen ein Teppichmacher geworden wäre wie sein Vater. Statt dessen wurde er etwas anderes, weil er um sein Leben kämpfte und seine Emotionen in konstruktive Aktivitäten und Pläne umsetzen musste. Victor Frankl stellte sich die harten Konzentrationslagerumstände als Lernlabor vor. Es hat ihm geholfen. In Judith Kerrs Roman wollte Max lernen, der Beste zu sein und im wirklichen Leben wurde er der erste Richter am britischen Constitutional Court, der nicht in Großbritannien geboren wurde.

Verleugnung: Leugnung beinhaltet die Blockierung von externen Ereignissen durch Bewusstsein. Bei der Befragung von Geflüchteten entdeckten wir mehrmals den Verteidigungsmechanismus. „ch will nicht darüber reden“ oder „Ich habe es bisher noch niemandem erzählt“. Die Leugnung kann auch durch Reaktionen der Umwelt verursacht werden, die es nicht aufnehmen können. „Ich möchte nicht, dass mein Bild veröffentlicht wird.“ Nach dem zweiten Weltkrieg, als die Menschen aus Konzentrationslagern zurückkehrten, wurde ihnen nicht zugehört, obwohl sie sich lange vorgestellt hatten, wie sie mit ihrer Familie, ihren Geliebten, am Tisch sitzen würden und es ihnen sagen würden. Dass niemand bereit war, solchen Schrecken zuzuhören, machte ihnen so ein Vorgehen unmöglich. Boris Cyrulink schrieb ein Buch „La honte de dire“ (engl. *Being ashamed of saying it*). Er schämte sich, es zu sagen. Er dachte, er würde sterben, wenn er seine Geschichte von der Flucht vor dem Tod erzählen würde. Viele Geflüchtete erzählen ihre Geschichten nicht.

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

Regression: Dies ist eine Bewegung zurück in die Kindheit, jedenfalls aus psychologischer Sicht, die einsetzt, wenn man mit Stress konfrontiert ist. Wenn wir beunruhigt oder verängstigt sind, wird unser Verhalten oft kindisch oder primitiv. Wir erleben alte, bereits vergessene Gefühle. (Wir haben wieder Angst, sind hilflos und kindisch).

Rationalisierung: Rationalisierung ist die kognitive Verzerrung der „Fakten“, um ein Ereignis oder einen Impuls weniger bedrohlich zu machen. Wir tun es oft genug auf einer ziemlich bewussten Ebene, wenn wir uns mit Ausreden versorgen. „Nachdem er gestorben war, war es eine Rettung für ihn... Wenigstens hat er nicht gelitten, armer Kerl.“ Mit dem Rationalisierungsmechanismus trösten wir uns.



ÜBUNG 6

Teilen Sie sich in 3er-Gruppen auf. Versetzen Sie sich in die Lage von Geflüchteten und stellen Sie sich stressige Ereignisse vor, die sie möglicherweise erlebt haben. Denken Sie darüber nach, wie Sie in ihrer Lage reagieren und Sie sich fühlen würden. Welche Abwehrmechanismen würden Sie verwenden?



ÜBUNG 7

Irmas Abwehrmechanismen untersuchen, die auch von äußeren Umständen abhängen. (Šerbedjija, R: Moja slovenska. <https://www.youtube.com/watch?v=Ado9ceeFZVo>)

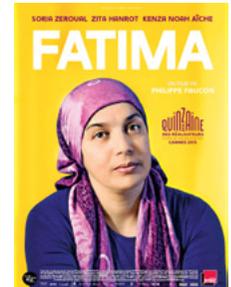
4.2. WAS BEDEUTET IN DER HEUTIGEN GESELLSCHAFT SOZIALE INKLUSION UND WIE KANN SIE VERBESSERT WERDEN?

Fatima wird in dieser Sitzung unter dem Gesichtspunkt der sozialen Exklusion/ sozialen Inklusion und der Transformation der Identität untersucht und diskutiert. Bei der heutigen sozialen Ausgrenzung geht es sowohl um wirtschaftliche Prekarisierung als auch um eine Beziehungsprekarisierung, und bei sozialer Inklusion geht es darum, sie zu überwinden.

4.2.1. LASSEN SIE UNS FATIMA UND SOZIALE INKLUSION DISKUTIEREN

Ungleichheit, Stereotypen, Vorurteile, Diskriminierung, mangelnde soziale Fairness sind Hindernisse für die soziale Inklusion von Geflüchteten. „Welche Mechanismen unterstützen die soziale Eingliederung von Geflüchteten?“ Ist die letzte Frage, um die es sich in dieser Einheit dreht.

Ein Blick in unsere eigene Einstellung gegenüber Geflüchteten (Stereotypen, seien sie positiv oder negativ, Vorurteile und eventuell diskriminierende Einstellungen) und die Abhängigkeit unserer Einstellung gegenüber Geflüchteten von unserer eigenen Persönlichkeit und unseren sozialen Rollen. Bürgerinnen und Bürger des Aufnahmelandes, Pädagoginnen und Pädagogen, die mit Geflüchteten arbeiten, Regierungsbeamtinnen und -beamte, Soldatinnen und Soldaten usw. können unterschiedliche Einstellungen gegenüber Geflüchteten haben.



KINO FÜR SOZIALE INKLUSION



ÜBUNG 8

Einführendes Screening von Fatima und Diskussion über verschiedene soziale Wege der sozialen Inklusion von Geflüchteten und den Aufbau einer eigenen Identität in der Umgebung des Aufnahmelandes.



Fatima ist ein Film, der über den Impuls zum Leben redet. Die Charaktere entwickeln sich, wollen vorwärts kommen und tun es auch. Es gibt Frauen, die verlassen ihre Heimat, die Sonne, die Gerüche. Im neuen Land wollen sie nicht lang zur Schule gehen, sie wollen schnell dazu gehören. Solche heroischen Charaktere findet man oft unter weiblichen Geflüchteten. So eine Frau ist Fatima, 45 Jahre alt, von ihrem Mann geschieden, mit zwei aufwachsenden Töchtern. Sie arbeitet als Reinigungsfrau. Die drei Frauen kämpfen immer wieder gegen die Stereotypen, die die anderen ihnen gegenüber haben. Jede Frau versucht auf ihre Weise deutlich zu machen, dass sie dem Stereotyp, das andere von ihr haben, nicht entspricht, dass sie die Erwartung der anderen, keinen Erfolg zu haben, nicht erfüllen werden.

Fatima zieht ihre beiden Töchter allein groß, mit denen sie eng verbunden ist, von denen sie aber auch gleichzeitig getrennt ist. Die sie umgebende Kultur und Sprache, ihre Zugehörigkeit zu ihrer eigenen Generation, trennt sie von ihren Kindern. Sie besitzt nicht die kulturellen Codes. Sie besitzt nicht die Sprache ihrer Töchter. Aber Fatima versteht, warum ihre jüngere Tochter wütend ist. „Wenn Eltern verletzt sind, werden Kinder wütend.“ Es gibt drei verschiedene Sprachen in diesem Film: die Sprache der jüngsten Tochter, die der Slang der jungen Leute ist,

die anspruchsvollere Sprache der älteren Tochter, die Medizin studiert, und Fatimas Sprache, Arabisch, in der sie ihr Tagebuch schreibt. Das ist ihr unbezahlbarer Besitz. Nach ihren langen Arbeitstagen (sie geht im Dunkeln zur Arbeit und kommt im Dunkeln wieder nach Hause), setzt sie sich hin, um zu schreiben und ihre Intimität zu wahren, Gedanken, die sie nicht mit ihren Töchtern teilen kann, die Arabisch nicht gut genug beherrschen. Der Film inszeniert drei Charaktere, ihre Art der Integration und soziale Inklusion: Es gibt die oberflächliche Unterordnung von Fatima, da kämpfen die älteren Töchter um Exzellenz, und es gibt die Rebellion der jüngeren Tochter. (*Fatima, heroine du quotidien* - Philippe Faucon et Fatima Elayoubi dans TLCDM <https://www.youtube.com/watch?v=Wx6tf3s4Q9I>)

Fatima würde gerne ausdrücken, dass sie sehr wohl ein bestimmtes Verständnis für die Gesellschaft hat, in der sie lebt, aber sie kann es nicht ausdrücken, weil sie kein Französisch spricht. „Meine Tochter sagte zu mir, Mutter, du kannst das nicht, aber das ist nur, weil sie und ihre Freunde in der Gesellschaft leben und ich nicht, wir werden nicht anerkannt. Wir werden abgewertet wegen der Sprache. Und das ruiniert die Kinder. Sie suchen nach Gelegenheiten, stolz zu sein.“ Aber sie haben keine Eltern, weil die nicht ihre Sprache sprechen. Wie kann man mit den Eltern sprechen, wenn die die Sprache nicht verstehen?“ Auf der anderen Seite wollen die Eltern zu den Kindern gehören, dann fühlen sie sich nicht so sehr als Geflüchtete. So argumentiert Judith Kerr in *Bombs on Aunt Dainty*.



Die Gedanken, die Sie in der Diskussion erarbeiten, führen bereits in das nächste Kapitel über Soziale Inklusion und Identität ein. Sie lernen wichtige theoretische Konzepte zu diesen Fragen kennen.

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

4.2.2. SOZIALE INKLUSION, EXKLUSION

 Geflüchtete sollen sozial einbezogen werden, um eine Trennung innerhalb der Gesellschaft zu vermeiden. Soziale Eingliederung und Ausgrenzung werden daran gemessen, inwieweit das Leben von Geflüchteten mit dem Leben anderer Menschen verbunden ist.

Die erste industrielle Revolution brachte Ungleichheiten und Armut mit sich. Der Begriff der sozialen Ausgrenzung wurde 1960 geprägt, um bald (1980) gefolgt von einem anderen Begriff und Konzept der sozialen Inklusion. 1960 lag die Arbeitslosenquote bei knapp 3% und die Ungleichheiten in der Gesellschaft wurden überwunden, indem schwache Individuen in die starke Gesellschaft zurückgeführt wurden. Heute ist die Situation anders. Erhebliche soziale Veränderungen (Aufbrechen der Familienbande, erhöhte Scheidungsrate, gebrochene Nachbarschaftsbeziehungen, intensive Urbanisierung und große Wohnsiedlungen) führen zu gesellschaftlicher Trennung und Ungleichheiten. Soziale Ausgrenzung, die früher mit der wirtschaftlichen Prekarisierung (Armut) zusammenhing, betrifft heute auch prekäre Beziehungen. Wie können Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten in die Gesellschaft zurückgebracht werden, wie lässt sich deren Inklusion fördern?

 **ÜBUNG 9**
Teilen Sie sich in Gruppen zu dritt auf. Denken Sie an Maßnahmen, die die Inklusion anderer benachteiligter Gruppen verbessern sollte: Frauen, Gefangene, Suchtabhängige, Obdachlose... Nennen Sie Beispiele für Maßnahmen zur Inklusion durch Kunst, Sport, Kultur, Sozialarbeiterinnen und

Sozialarbeiter, soziales Unternehmertum und andere. Das kann man auch auf Geflüchtete übertragen.

 Soziales Leben spielt sich in psychologischen Prozessen von Inklusion und Exklusion ab, in denen Menschen nach Zugehörigkeit suchen. Soziales Leben braucht Menschen und Inklusion braucht Menschen, aber Inklusion kann Grenzen für manche Menschen haben. Für die soziale Inklusion sind individuelle Motivation, Kleingruppenprozesse, Intergruppenbeziehungen oder Stigmatisierung wichtig. Sie alle bieten einen umfassenden sozialpsychologischen Hintergrund für soziale Inklusion und Exklusion. Wer „angreift“, bedroht die Identität von Menschen. Diese Grenzen sind diejenigen, die soziale Ausgrenzung provozieren. Sehen Sie sich den Film „Fatima“ an, um diese Phänomene, Soziale Inklusion und Exklusion, besser zu verstehen.

Europa steht vor einem massiven und vielfältigen Phänomen der sozialen Exklusion, das sich von der sozialen Exklusion in der Vergangenheit so sehr unterscheidet, weil es bei der Inklusion damals darum ging, schwache Individuen in die starke Gesellschaft zurückzuführen. Heute hat soziale Ausgrenzung unterschiedliche Bilder. Wie kann die soziale Inklusion von Geflüchteten erreicht werden, d. h. ein hohes Maß an Vernetzung mit dem Leben anderer? Die soziale Inklusion von Geflüchteten ist möglich, wenn sie die kulturellen Codes verstehen; wenn sie die Sprache des Landes sprechen und schreiben, wenn sie in das wirtschaftliche, soziale und politische Leben des Aufnahmelandes einbezogen sind, wenn sie eine Lebensvision haben, der sie folgen, wenn sie Menschen begegnen, die als Brücken zur Gesellschaft im neuen Land dienen können.

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

4.2.3. WAS IST IDENTITÄT?

 *Das Konzept der Identität* wurde 1950 von Eric Erikson in seiner Arbeit *Childhood and Society* in die Geisteswissenschaften eingeführt. Heutzutage werden oft Syntagmen wie Identitätskrise, neu zusammengesetzte Identitäten und plurale Identitäten gehört, so dass es schwierig geworden ist, eine Definition von Identität in den Geistes- und Sozialwissenschaften zu formulieren.

Populäre Identitätsbedenken sind auf zahlreiche Veränderungen und kulturelle Kontakte zurückzuführen. Wir treffen Geflüchtete, deren Identität uns nicht klar ist. Darüber hinaus machen die Konfrontation von Sprachen, Traditionen und Lebensweisen, die Transformation der Arbeitsteilung unsere und ihre Identität unklar. **Aber was ist Identität?** Stellen Sie sich vor, Sie kommen an einem britischen internationalen Flughafen an. „Der Einwanderungsbeamte bittet Sie um Ihren Pass. Er betrachtet Ihre Nationalität, wo du geboren wurdest. Ihr Name. Er überprüft Ihr Visum. Er betrachtet das Foto, sieht Sie an. Er fragt Sie nach dem Zweck Ihres Besuchs. Schließlich stempelt er den Pass und wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt“ (Jenkins, 2013, S.1.).

ÜBUNG 10

 **Teilen Sie sich in 3er Gruppen auf. Diskutieren Sie ähnliche Situationen** z.B. Situationen aus Ihrem eigenen Leben. Sagen Sie den anderen, wie Sie sich gefühlt haben. Was für eine Reaktion der anderen wäre die richtige Antwort für Sie gewesen? Welche anderen waren wichtig?

 Alle menschlichen Identitäten sind zu einem gewissen Grad soziale Identitäten. Sie sind Plural und niemals sind sie endgültig.

Identität kann nur als Prozess verstanden werden. Manche Identitäten werden sogar über das Grab hinaus erreicht! (Denken Sie an diejenigen, deren Heldentaten erst nach ihrem Tod erkannt wurden! Denken Sie an die Künstlerinnen und Künstler, die arm und vergessen gestorben sind.) Menschliches soziales Leben ist möglich, wenn wir wissen, wer wir sind und wer andere sind. Eines der ersten Dinge, die wir versuchen, wenn wir jemanden treffen, ist, sie auf unseren sozialen Karten zu lokalisieren, um sie zu identifizieren. Und wir sind nicht immer gut darin (d. h. Wir denken, dass jemand Franzose ist, während er Belgier ist).

Soziale Identität ist auch auf einer breiteren Bühne wichtig. Stellen Sie sich eine umkämpfte Grenzregion vor. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Problem zu lösen: internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Krieg, Referendum. Das Ergebnis hat Auswirkungen auf Identitäten.

Personen können auf der Grundlage von Ähnlichkeit und auf der Grundlage von Unterschieden verglichen werden.

ÜBUNG 11

 Nehmen Sie ein Foto eine/s berühmten Filmschauspielerin oder -schauspielers auf und erzählen Sie der Gruppe, welche Ähnlichkeiten Sie mit dieser/m Schauspielerin oder Schauspieler haben.

Heute versuchen alle (Individuen, Gruppen, Firmen, Institutionen) auf Grund zahlreicher gesellschaftlicher Transformationen sich neu zu verankern. Bücher und Artikel sollen Identitäten festigen. Es ist jedoch klar geworden, dass der Identitätsbegriff notwendigerweise auf soziale Akteure bezogen ist, aber jeder

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

soziale Akteur hat auch andere Eigenschaften als soziale: er hat Emotionen, situative Gefühle usw.

In alltäglichen Situationen werden „Identität“ und „Identität des Geflüchteten“ noch mehr in Frage gestellt und begründet. Um ihre Identität zu festigen, sollen Flüchtlinge Teile der europäischen kulturellen Identität erwerben, indem sie europäische kulturelle Ressourcen nutzen. Solche Ressourcen sind in europäischen Sprachen, in europäischen Traditionen in einem bestimmten Milieu, in einer Landschaft usw. zu finden. Sie stehen allen zur Verfügung - auch Geflüchtete, aber niemandem gehören sie. „Die Basis unserer individuellen und sozialen Identität liegt in der Identität anderer und unserer eigenen Identität,“ argumentiert Alex Mucchielli.



ÜBUNG 12

Denken Sie an 3 große Veränderungen, die Sie in Ihrem Leben erlebt haben und beschreiben Sie, wie diese Ihre Identität verändert haben: z.B. Heirat, Scheidung, Rente, schwere Krankheit, in einem anderen Land Leben. . . Diskutieren Sie diese Ereignisse in Paaren und berichten Sie in der ganzen Gruppe.



DAS KIND - ein Dokudrama

Irma, die Hauptfigur in dem Film **Das Kind** hat Probleme, sich selbst und ihre Identität zu definieren.

„Ich wurde in Österreich-Ungarn geboren. Als das Kaiserreich unterging, haben wir unsere Identität verloren. Chernowitch wurde rumänisch, aber es war Österreichisch.“



Ein Abkommen wurde unterzeichnet, Minderheiten wurden zusammengesteckt und fertig war Rumänien.“



Als Jüdin war sie keine Rumänin, sie war keine Österreicherin, sie war keine Französin oder sie war ein Teil von all dem. Ihre Musik war nicht deren Musik, ihre Poesie war nicht deren Poesie. *„Mein Schatz, auch heute fühle ich mich nicht ganz französisch. Aber wer bin ich? Rumänisch, Österreichisch? Französisch? Ein Teil von jedem...“* Außerdem hat sie nicht einmal eine eigene Sprache: Jiddisch, Deutsch, Französisch, Rumänisch, welche Sprache ist ihre Sprache? Sie sagt, dass sie sich nie ganz französisch gefühlt hat, obwohl ihr zweiter Ehemann Franzose war, obwohl sie ihre Kinder in Paris geboren und aufgezogen hat.

Ein Geflüchteter bleibt ein Geflüchteter, ohne zu wissen, wo sein Zuhause ist. Das Gefühl, obdachlos zu sein, „von anderswo“ zu sein, wird auf die Kinder der Geflüchteten übertragen. Die Geschichte ihrer Eltern, die Ängste ihrer Eltern werden zu ihren Ängsten, noch bevor sie geboren werden. Als Geflüchteter geht es auch darum, bestimmte Kulturen und Gefühle auf die nächsten Generationen zu übertragen. Es braucht mehrere Generationen, bis diese Gefühle verschwinden. Ein Geflüchteter passt sich nicht notwendigerweise der Aufnahmegesellschaft an, er oder sie sollte sich in erster Linie auf sich selbst und seine Emotionen unter neuen Umständen einstellen.

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION



ÜBUNG 13

Sehen Sie sich die **vorgeschlagenen Filme** an, die die **Fokusgruppen** von RefugeesIN angesehen haben und schreiben Sie auf, was sie sagen (auch non-verbal) über die Mechanismen von Inklusion (Sprache, Kulturelle Codes etc.).



4.2.4. FILME SEHEN UND ANALYSIEREN

Titel des Films	Mechanismen/Inklusion: Sprache, Kulturcodes	Soziale Inklusion/Gefühle	Identität des Geflüchteten
FATIMA			
DHEEPAN			
BIENVENUE A MARLY-GOMONT			
PERSEPOLIS			
LAMPEDUSA IN BERLIN			
WILLKOMMEN HARTMANN			

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

Titel des Films	Mechanismen/Inklusion: Sprache, Kulturcodes	Soziale Inklusion/Gefühle	Identität des Geflüchteten
			
			
			
			
			

4.3. KINO BEEINFLUSST UNSER BILD VON GEFLÜCHTETEN

Diese Einheit startet mit dem Ansehen des Films Lampedusa aus der Filmreihe. Danach wird anhand dieses Films eine Diskussion über Dokumentarfilme und ihre Besonderheiten geführt.

4.3.1. KINO UND SEINE KOMMUNIKATIVE MACHT

i Im 20. Jahrhundert ist das Kino eine kulturelle Praxis und ein System von Repräsentationen geworden, die neben einer besonderen Kunst auch Bild, Ton und Text verbinden. Daher ist es eindeutig kraftvoller als andere Medienbilder über Geflüchtete und beeinflusst unsere Art, mit ihnen umzugehen. Soll und kann das Kino dazu beitragen, dass Einheimische und Geflüchtete besser zusammen oder zumindest nebeneinander in multikulturellen Gesellschaften leben? Die Antwort ist ja. Es sollte, aber die Bilder, die es transportiert, sind oft die der Schwäche, am Rande der Gesellschaft leben usw.

Film ist eine Kunst, die es Filmemachenden ermöglicht, ihre Ziele zu verfolgen. Alle Künstlerinnen und Künstler wollen etwas und haben ihren eigenen Ehrgeiz. Alle Künstlerinnen und Künstler wollen sich ausdrücken. Was sie sagen wollen, das ist es vor allem, was einen Dokumentarfilm ausmacht.

4.3.2. ÜBER DIE NATUR VON DOKUMENTARFILMEN

i Ein Dokumentarfilm erfordert natürlich, dass Sie sich selbst dokumentieren, bevor Sie den Film authentisch machen. Authentizität im Dokumentarfilm ist wichtig. Ist es möglich, Dokumentarfilme als Propaganda zu vermeiden? Dokumentarfilme transportieren mindestens eine Wahrheit, die Wahrheit der

KINO FÜR SOZIALE INKLUSION

Autorin oder des Autors. In solchen Filmen bleibt zweifellos Vieles ungesagt, und Dokumentarfilme haben ihr eigenes Wesen, vielfältige Zielsetzungen. Es ist klar, dass Filmregisseure und andere sehr vorsichtig sein müssen, um nicht mehr als die Intimität der gefilmten Personen zu durchdringen, selbst wenn sie das dürfen. Sie müssen aufmerksam sein und die Kamera ständig anpassen. Jeder Mensch hat seine eigene Welt. Dokumentarfilme sind lohnend, denn „sie zahlen Ihnen viel zurück“.

Ein Dokumentarfilm muss im Publikum eine gewisse geistige Atmosphäre schaffen, Filme müssen authentisch, ehrlich, informativ, nützlich sein und Sinn und Wissen vermitteln.

Der Raum ist wichtig in diesen Filmen, aber auch die Musik. Filmemacher müssen sich vorstellen, wer das Publikum sein wird. Jeder Zuschauer sieht Filme aus seiner Sicht. Schließlich *muss ein Dokumentarfilm verstanden und sinnvoll sein. In unserem Fall sollte es zum gegenseitigen Verständnis und zur besseren Koexistenz aller in multikulturellen Umgebungen beitragen.*



ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE

Die Teilnehmenden haben gelernt, wie sie und Geflüchtete mit Diversität umgehen. Die eigenen und die Gefühle der Geflüchteten und die Auswirkungen verschiedener Arten von Angst auf das Verhalten von uns/Geflüchteten besser zu verstehen. Über die Abwehrmechanismen im Anpassungsprozess nachzudenken. Die Teilnehmenden haben die Konzepte der sozialen Inklusion und Exklusion in der heutigen Gesellschaft im Allgemeinen und in Bezug auf Geflüchtete kennengelernt. Die Bedeutung der Sprache und das Verständnis des kulturellen

Codes wurden angesprochen. Die Teilnehmenden wurden in das Thema der Natur und Transformation der Identität eingeführt.

Die Teilnehmenden haben die Macht und die Besonderheit von Spiel- und Dokumentarfilmen bei der Entstehung unserer Bilder von Geflüchteten kennengelernt. Sie haben auch etwas über die relative Authentizität von Dokumentarfilmen erfahren.

REFERENZEN

Berne, E. (1972) *What do say after you say hello? The psychology of human destiny.*

Jenkins, R. (1996) *Social Identity.* London: Routledge

Kerr, J.: **When Hitler Stole Pink Rabbit · Bombs On Aunt Dainty**

Rieman's four basic forms of fear

WEITERE INFORMATIONEN

Abrams, D. et al: (2005) *Social Psychology of Inclusion and Exclusion.* New York: Psychology Press.

Bauman, Z. (2015) *Strangers at our Door*

Kerr, J. *A Small Person Far Away*

Kovačič, L. *Prišleki.*

Sealy, K and Murphy, M: *Face it and fix it. A three.Step Plan To Break Free From Denial and Discover The Life you Deserve.* Kindle Edition.

Rieman,R.(2003) *Grundformen des Angst,* (35th edit.) München: Reinhardt Verlag

DOKUMENTATIONEN FILMEN

EINSTIEG



SCHLÜSSELBEGRIFFE

Dokumentation, Geschichten erzählen, Ethik, Autorenschaft, Regisseur, Produzent, Publikum, Forschung



LERNZIELE

Nach der Beendigung dieses Moduls werden die Teilnehmenden in der Lage sein, (1) wesentliche Konzepte und Zugänge für das Herstellen von Dokumentarfilmen zu kennen; (2) einen kurzen Dokumentarfilm zu entwickeln; (3) den historischen und kulturellen Hintergrund für ihren Dokumentarfilm zu recherchieren und (4) ein Journal der Arbeit anzulegen und zu führen, das zeigt, wie sie vorgegangen sind, was sie gelernt haben und welche Arbeiten sie durchgeführt haben.



GESCHÄTZTE ZEIT

Max. 30 Stunden.

EINFÜHRUNG

Dieses Modul befasst sich mit der neuen und aufregenden Form von Dokumentationen, von Filmen über Podcasts, Fotografie bis hin zu Kunst. Dokumentationen sind derzeit in einem goldenen Zeitalter, vom packenden Radio-Podcast Serial über den herzerreißenden animierten Walzer mit Bashir bis hin zum schrulligen Jiro Dreams of Sushi; Dokumentarfilme öffnen die Tür zu

Leben und Erfahrungen und laden die Zuschauenden ein, die Welt aus einer neuen Perspektive zu betrachten.

Dieses Modul stellt die 6 Grundelemente des Dokumentarfilms vor. Es präsentiert den Kontext des Dokumentarischen als kinematografischen Ausdruck als einen Rahmen, der das Argumentschreiben umfasst - ein filmisches Essay mit einer subjektiveren, argumentativen Herangehensweise. Dieses Modul ist ein praktisches Modul, das Filmregie - die technischen Fähigkeiten, die von einem Regisseur während des gesamten Filmprozesses benötigt werden. Außerdem werden die praktischen Aspekte der Filmproduktion behandelt, die Filmsets in ihren unzähligen Formen konzipieren und organisieren. In Modul 5 werden die Lernenden auch mit praktischen technischen Kenntnissen über die Bedienung einer Kamera, der Erfassung von Ton- und Beleuchtungsgrundlagen vertraut gemacht. Die Rolle des Filmeditors und die erforderlichen technischen Fähigkeiten sind ebenfalls Bestandteil von Modul 5, das in 6 Einheiten unterteilt ist.

5.1. DOKUMENTATIONEN ALS EINE KINEMATOGRAPHISCHE AUSDRUCKSFORM

Was ist ein Dokumentarfilm und wie wichtig ist er im kinematografischen Kontext?

5.1.1. WARUM MACHT MAN DOKUMENTATIONEN?

EXPLORATION DES GENRES

Jeder kann eine Dokumentation machen. Auf Ihrem Telefon oder mit einer billigen Kamera und einem Laptop können Sie Ihre Arbeit mit Leichtigkeit ins Internet hoch-

DOKUMENTATIONEN FILMEN

laden. Was ist jedoch ein Dokumentarfilm und was ist sein Platz als Genre des Kinos? Hier stellen wir das Genre vor und erkunden seinen Platz in der Kinogeschichte.

DIE 5 WICHTIGSTEN FORMEN DES GESCHICHTENERZÄHLENS MIT DOKUMENTATIONEN

Es gibt fünf Hauptformen des dokumentarischen Geschichtenerzählens - sachlich, beobachtend, partizipativ, poetisch und experimentell - wir diskutieren diese Formen und erarbeiten, welche Modi am besten zu den Arten von Stücken passen, die der Lernende machen wird. Die Lernenden werden auch damit beginnen, die Grundbausteine aller Dokumentationen zu erforschen - Visuals, Charaktere, Aktualität, Interviews, Sound und Musik - und wie sie interagieren.



ÜBUNG 14

Teilnehmende werden einzelne Clips aus einer Vielzahl von Dokumentationen ansehen und sie in ihre Bestandteile zerlegen. Welcher Kategorie gehören diese Teile an.

DER SCHLÜSSEL ZU EINER GUTEN DOKUMENTATIONE – NEUGIER & AUFMERKSAMKEIT FÜR DAS DETAIL

Bewaffnet mit den Grundelementen aller Dokumentationen werden Sie den Platz des Dokumentarfilms in der Gesellschaft verstehen - aber was macht einen guten Dokumentarfilm aus? Hier erkunden wir in Gruppen die Qualitäten eines Dokumentarfilmenden.

5.1.2. DIE WICHTIGSTEN KOMPONENTEN EINER DOKUMENTATION

Eine gute Geschichte: Was ist eine gute Geschichte und wie identifizieren wir sie? In Gruppensitzungen und anhand verschiedener Quellen erkunden wir verschiedene Ideen zu Geschichten. Die besten Geschichten haben ein starkes Thema, eine faszinierende Handlung, eine passende Struktur, starke Charaktere, eine gut gewählte Umgebung und einen ansprechenden Stil. Versuchen Sie möglichst alles davon unterzubringen.

Starke Charaktere: Große Geschichten haben immer starke Charaktere und bei einer Dokumentation ist das auch der Fall. Die Ausgeschlafenen nehmen sich Zeit, um zu erforschen, was ein großartiger Charakter ist und was er repräsentiert. Unterschiedliche Charaktere funktionieren in einer Dokumentation auf unterschiedliche Art und Weise und sie werden untersucht, einschließlich Individuen, die ihre eigene Geschichte erzählen und dann diejenigen, die Informationen über eine Geschichte geben. Die Lernenden lernen auch, wie man Charaktere findet, wie man mit der Öffentlichkeit umgeht und ihre Beteiligung an dem Film sicherstellt.

Was ist deine Geschichte? Teilnehmende präsentieren ihre Ideen zum ersten Mal. Wir erforschen jede der Ideen als eine Gruppe und beschreiben die Vor- und Nachteile von jedem. Machen die Ideen einen guten Dokumentarfilm?



ÜBUNG 15

Die Lernenden müssen beginnen, ihre eigenen Ideen im Unterricht zu erkunden, um ihre Ideen in der nächsten Sitzung der Klasse vorzustellen. Mit

DOKUMENTATIONEN FILMEN

Moodboards an der Wand beginnen die Teilnehmenden, sich ein Bild von den Elementen zu machen, die sie brauchen, um ihre eigenen Geschichten zu erzählen.

Diese Moodboards werden an den Wänden des Klassenzimmers sein und sich ständig weiterentwickeln und verändern, wenn die Lernenden ihre Ideen entwickeln und gestalten. Ziel ist es, jedem die Möglichkeit zu geben, die Geschichte visuell zu gestalten und zu sehen, wie jedes Element interagiert.

Etappen der Produktion: Es gibt einen Prozess, um jeden Dokumentarfilm zu machen - groß oder klein. Es gibt einen logischen Schritt-für-Schritt-Prozess, der mit einem leeren Blatt Papier beginnt und in einem Film endet. Hier geben wir einen Überblick über alle 5 Produktionsphasen und was wann passieren sollte.

**Entwicklung // Vorproduktion // Produktion // Nachproduktion //
Werbung & Verteilung**



SELBSTORGANISIERTE AKTIVITÄT

Jede/r Lernende sammelt mögliche Ressourcen, die sie/er für die Entwicklung ihrer/seiner Geschichte verwenden kann: Bildmaterial, Zeitungsausschnitte und andere Quellen, die ihr/ihm helfen, auf ihrer/seiner ursprünglichen Idee für einen Dokumentarfilm aufzubauen. Die Teilnehmenden machen jetzt die ersten Schritte in der Erforschung ihrer Geschichte.

Nach jeder Einheit dieses Moduls sollten die Lernenden neue Fähigkeiten haben, auf denen sie auf der vorherigen Einheit aufbauen können.

Wenn sie Fortschritte machen, werden sie so viel Material zusammenbringen,

wie sie können, um ihre Idee zu entwickeln. Am Ende des Prozesses sollten sie im nächsten Modul bereit sein, in Produktion zu gehen.

DOKUMENTATIONEN ANSEHEN

Obwohl ein Filmemacher lernt, Filme zu machen, indem er Filme macht, kann man das gleiche sagen, wenn es darum geht, sie auch zu sehen. Das gilt auch für Dokumentationen.

Vergessen Sie das Missverständnis von Dokumentationen als ermüdende, langweilige Filme. Wenn sie richtig gemacht sind, sind sie so unterhaltsam wie ein Spielfilm.



Hier ist eine Liste mit einigen guten Beispielen und wo man sie kostenlos online finden kann:

HyperNormalisation ist eine BBC-Dokumentation von 2016 des britischen Filmemachers Adam Curtis. Der Film wurde am 16. Oktober 2016 veröffentlicht.

<https://www.youtube.com/watch?v=-fny99f8amM>

Die Shockdoktrin die Begleitschrift des kanadischen Autors und Sozialaktivisten Naomi Klein zu ihrem gleichnamigen Buch aus dem Jahr 2007. Kurz gesagt, die Schockdoktrin ist eine Theorie zur Erklärung der Art und Weise, in der Gewalt, Heimlichkeit und Krise bei der Umsetzung neoliberaler Wirtschaftspolitik wie Privatisierung, Deregulierung und Kürzungen von Sozialleistungen eingesetzt werden. Das Video wurde von der PAL-DVD konvertiert, die von 576i auf 720p hochskaliert wurde. Das Copyright dieses Films ist: 2009 Shock Films Ltd.

<https://www.youtube.com/watch?v=B3B5qt6gsxY>

DOKUMENTATIONEN FILMEN

This Changes Everything

Naomi Klein hielt den Klimawandel nicht für ihr Problem, aber als sie die enge Verbindung zwischen Umweltzerstörung und Ungleichheit erkannte, änderte sich alles. <https://www.youtube.com/watch?v=Rqw99rJYq8Q>

5.2. SCHREIBEN DER ARGUMENTE

Das Schreiben der Argumente und deren Interaktion mit Bild und Ton wird hier vorgestellt.

5.2.1. IDEEN, DIE FUNKTIONIEREN

Eine Geschichte erforschen: Im Anschluss an die vorherige Einheit präsentieren die Lernenden das, was sie als Teil ihrer selbstgesteuerten Aktivität gesammelt haben, und wir fügen diese Komponenten zu unserer Stimmung/Ideenwand hinzu. Durch Peer-to-Peer-Lernen und mit Unterstützung wird jeder Lernende ermutigt, tiefer in die Geschichte einzutauchen und darüber nachzudenken, wie sie entwickelt werden kann.

Etwas Einzigartiges an Ihrer Geschichte zu haben, ist ein Schlüsselement für den Erfolg. Wenn Sie einen einzigartigen Zugang oder ein einzigartiges Talent haben, ist dies eine starke Grundlage für jede Dokumentation.

Die Bedeutung der Erzählung: Gutes Geschichtenerzählen steht im Mittelpunkt des gesamten Dokumentarfilms, und das Konstruieren einer sinnvollen Erzählung ist wichtig für einen guten Film. Wie man eine kohärente Geschichte macht, die einnehmend ist, ist das Ziel und durch die Betrachtung von Beispielen anderer kurzer Stücke beginnt die Gruppe zu erforschen, wie Argumente auf eine Weise

geformt und präsentiert werden, die für ein Publikum zugänglich ist.

Ein Argument visuell entwickeln: Sobald Sie beginnen, eine zusammenhängende Geschichte zu entwickeln, können Sie anfangen, darüber nachzudenken, wie Sie es visualisieren könnten. Zurückkommend zu unseren Bausteinen des Dokumentarfilms identifizieren wir Arten von Visuals, die helfen werden, jede Geschichte zu erzählen.



ÜBUNG 16

Gehen Sie zurück zu Ihren ursprünglichen Ideen. Es gibt eine offene Diskussion und Befragung darüber, wie diese Ideen zu Argumenten werden und wie sie visualisiert werden können.

5.2.2. KONSTRUKTION UND ARGUMENT

Ein Argument aufbauen: Der Lernende ist Autorin oder Autor ihrer/seiner eigenen Geschichte und wird unweigerlich einen bestimmten Standpunkt vertreten. Hier untersuchen wir die Möglichkeiten, ein Argument zu entwickeln, das eine bestimmte Sichtweise beweist oder zumindest darstellt. Eine ausgewogene Perspektive ist oft eine überzeugendere Form der Meinungsbildung. In der Lage zu sein „zu zeigen und nicht zu erzählen“ ist ein wichtiges Prinzip in jedem Stück.

Berücksichtigen Sie beim Erstellen eines Arguments diese Schritte:

- Sind Sie sich über das Thema klar, das Sie ansprechen werden?
- Können Sie Ihr Argument aus gutem Grund unterstützen?

DOKUMENTATIONEN FILMEN

- Sind Ihre Beispiele klar und unvoreingenommen?
- Haben Sie eine alternative Sichtweise in Betracht gezogen?
- Haben Sie abschließend Ihren Standpunkt unter Beweis gestellt?

Ethik & Objektivität: Dokumentarfilmer haben die Verantwortung, fair, genau und manchmal mutig zu sein, um Informationen zu berichten und zu interpretieren. Es ist eine wesentliche Verantwortung, ehrlich und transparent zu sein. Rechtliche Faktoren sind auch ein Thema, z.B. Verleumdungsgesetze und Schutz der Privatsphäre. Die Frage, wie Kinder oder verwundbare Erwachsene behandelt und vertreten werden, ist ein Schlüsselthema.



ÜBUNG 17

Überlegen Sie sich verschiedene Szenarios und die Gruppe entscheidet dann, welcher der fairste Zugang ist.

Publikum: Beim Erstellen eines Dokumentarfilms müssen Sie verstehen, wer Ihr Publikum ist, damit Sie Ihren Film auf dieses Publikum zuschneiden können. Mehrere Faktoren spielen eine Rolle und prägen die Art und Weise, wie Sie sich Ihrem Film nähern.



ÜBUNG 18

Gruppenarbeit: schneiden Sie verschiedene Ideen und Zugänge für unterschiedliches Publikum zurecht.

5.2.3. RECHERCHE

Entwicklung Ihrer Ideen: Jede Dokumentation ist ein systematischer, methodischer und kreativer Prozess, der mit der Recherche, Entwicklung und dem Schreiben eines Drehbuchs beginnt. Wir sind uns einig über die Geschichte, die wir erzählen wollen, und sie ist auf dem Papier dargelegt. Dann wird es auf den Bildschirm übertragen. Noch deutlicher als ein Drama-Skript entwickelt es sich ständig weiter und wird bis zum letzten Moment verfeinert und verbessert, in dem die letzte Erzählung am Ende der Postproduktion aufgezeichnet wird.

Wir machen die nächsten Schritte in der Entwicklung der Ideen der Lernenden durch zusätzliche Forschung und Erforschung der Ideen. Wir beginnen zu untersuchen, was benötigt wird, um die Idee weiter voranzutreiben, damit sie für die Produktion in Frage kommt.

Ihren Vorschlag verfassen: Einen Vorschlag oder einen einseitigen Entwurf Ihrer Idee zu schreiben, ist eine Schlüsselqualifikation, die von einem Dokumentarfilmer verlangt wird. Hier sehen wir uns Beispiele für Vorschläge für Dokumentarfilme und die für einen guten Vorschlag benötigten Elemente an.



SELBSTORGANISIERTE AKTIVITÄT

Die Teilnehmenden haben jetzt eine Reihe von neuen Strategien, die sie dann auf ihre eigenen Ideen anwenden müssen. Im Rahmen der Sitzungen werden wir beginnen, sie anzuwenden und zu sehen, wie sie zur Entwicklung der Ideen beitragen. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Zeit mit ihren eigenen Vorschlägen zu verbringen und ein Skript auf Papier zu entwerfen, das die Argumente, die sie machen wollen, formuliert.

DOKUMENTATIONEN FILMEN

5.3. REGIE FÜHREN

Die Rolle der Regisseurin oder des Regisseurs in einem Film; die Art, wie die Regisseurin oder der Regisseur zum Abschlussfilm beiträgt; die technischen Fähigkeiten, um einen Film zu realisieren; Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb einer Filmcrew.

5.3.1. DIE CREW

Beschreibung der wichtigsten Rollen: Um zu wissen, wer was als Teil eines Teams tut, ist wichtig für eine erfolgreiche Produktion. Hier werden wir die Schlüsselpersonen und ihre Rolle und Verantwortlichkeiten besprechen.

- Die Produzentin/der Produzent
- Die Regisseurin/der Regisseur
- Die/der Rechercheverantwortliche
- Die Kamerafrau/der Kameramann
- Die Tonfrau/der Tonmann

Die Regisseurin/der Regisseur: Die Regisseurin oder der Regisseur ist die/der Hauptverantwortliche für das Schreiben und Liefern einer Dokumentation mit wichtigen Beiträgen des gesamten Teams. Recherche und die gemeinsame Vision des Produktionsteams informieren die ersten Entwürfe und diese werden so oft wie nötig bearbeitet und neu formuliert, bis alle zufrieden sind.

- Schritt-für-Schritt-Kreativprozess
- Beginnt mit der Recherche
- Das Team stimmt der Geschichte zu

- Wie man die Geschichte erzählt, ist ausgearbeitet
- Dann wird es auf den Bildschirm übertragen
- Ständig weiterentwickelt - bis zum Ende

Die Werkzeuge des Handelns: Der Inhalt eines Dokumentarfilms wird durch die Kombination einer Reihe von Elementen geliefert. Hier werden wir die verschiedenen Storytelling-Tools der Toolbox der Dokumentarfilmerinnen und -filmer und ihre Verwendung erkunden.

- Bilder
- Inhalt - Kopie von Zeichen zur Verfügung gestellt
- Aktualität - Dinge geschehen oder das ist passiert
- Sprecher oder Sprecherin - Erzählerin oder Erzähler
- Natürlicher Klang
- Musik
- Archiv

2 Arten von Inhaltsanbietern:

- Zeugin oder Zeuge von tatsächlichen Ereignissen - echte Menschen
- Wissensgeberin oder Wissensgeber – Expertin oder Experte

2 Arten von visuellem Material:

- Aktualität
- Abstrakte Bilder

Verschiedene Ebenen des Dokumentarfilms

Die anspruchsvolleren Dokumentarfilme zeigen Bedeutungsschichten. Hier erkunden wir, wie das zu erreichen ist.

DOKUMENTATIONEN FILMEN



ÜBUNG 19

Sehen Sie sich in der Gruppe eine Dokumentation an und diskutieren Sie die unterschiedlichen Ebenen der Filme.

Interviewtechniken²

Als Teil eines Dokumentarfilms werden Sie feststellen, dass Sie eine Person oder einen Mitwirkenden interviewen. Hier erkunden wir die Schlüsselqualifikationen, die als Interviewender benötigt werden.

Interview für den Dokumentarfilm: Phasen eines Interviews; Rolle des Interviewenden.

Das Interview: Vorbereitung; Arten von Fragen; Sonden

Übersicht: Interview Do's and Don'ts; Umgang mit dem Unerwarteten; Interview Checklist



ÜBUNG 20

Machen Sie ein Rollenspiel, in dem Teilnehmende sich gegenseitig interviewen.



SELBSTORGANISIERTE AKTIVITÄT

Lernende haben jetzt eine Reihe von neuen Strategien, die sie dann auf ihre eigenen Ideen anwenden müssen. Im Rahmen der Sitzungen werden wir beginnen, sie anzuwenden um zu sehen, wie sie zur Entwicklung der Ideen beitragen. Die Lernenden werden ermutigt, Zeit mit ihren eigenen Vorschlägen zu verbringen und ein Skript auf Papier zu entwerfen, das die Argumente, die sie machen wollen, formuliert.

5.4. PRODUKTION

Konzeption und Organisation der Vorbereitung eines kurzen Dokumentarfilms (Leitung des technischen und künstlerischen Teams) und der praktischen Aspekte (Suche nach Orten, Requisiten, Garderoben, Make-up etc.).

5.4.1. DIE PRODUZENTIN/DER PRODUZENT

Die Rolle der Produzentin/des Produzenten: Einen Dokumentarfilm zu drehen, bedeutet mehr als nur eine Reihe von Szenen zu drehen, sie mit einer Erzählspur zusammenzufügen und einen fesselnden Film zu erwarten. Ganz im Gegenteil: Ein Dokumentarfilm kapselt klassisches Geschichtenerzählen mit Anfang, Mitte und Ende, zusammen mit der Detaillierung des Konflikts und der Auflösung.

Um all dies zu tun, müssen Sie sorgfältig für jeden Shooting und die eigentliche Nachricht planen. Das ist die Rolle der Produzentin oder des Produzenten.

- Planen und koordinieren Sie alle Aspekte eines Films
- Ihre Verantwortung, den endgültigen Film zu liefern
- Rollen variieren von Projekt zu Projekt

Jede Produzentin und jeder Produzent muss vor dem Dreh wichtige Fragen stellen - „Wer, was, wann, wo und warum“ sind die ersten 5 Fragen, die Sie sich stellen müssen.

- WER? CAST – Wer erzählt die Geschichte und wie?
- WAS? Vor-Visualisieren - Was werden wir auf dem Bildschirm sehen?
- WANN? Erstellen Sie einen Zeitplan, wann alles passieren kann und sollte.
- WO? Locations – wo werden die Dreharbeiten stattfinden?
- WARUM? Haben Sie eine Vision für das Stück - warum machen Sie es?

² Weitere Informationen hierzu finden Sie in Modul 3.

DOKUMENTATIONEN FILMEN

Managen des Teams: Als Produzentin oder als Produzent ist es Ihre Aufgabe, das Team zusammenzustellen und zu leiten. Sie können die Bedürfnisse des Teams nicht unterschätzen und müssen sicherstellen, dass seine Bedürfnisse berücksichtigt werden. Sicherstellen, dass es Zeit für Pausen gibt, ist ein einfacher Schritt dazu, dass es ein glückliches Shooting geben wird.

Das Budget: „Zeig mir das Budget und ich werde dir den Film zeigen“ ist das berühmte Zitat von Jean Luc Goddard. Hier sehen wir uns die Grundlagen der Budgetierung für einen kurzen Dokumentarfilm an. Auch wenn Sie kein Geld haben - das ist Ihr Budget und Sie müssen Ihren Film entsprechend machen.

Orte & andere Ressourcen: Orte und andere Ressourcen wie Requisiten und Schauspielerinnen und Schauspieler sind oft Teil des Drehprozesses. Je besser der Standort ist, desto interessanter ist die Szene, aber für besondere Orte benötigen Sie möglicherweise eine Genehmigung. Hier diskutieren wir, wie diese Aspekte zu planen sind.

Das Call-Sheet: Die Produktionsleiterin oder der -leiter, die Produzentin oder der Produzent erstellt das Call-Sheet. Es lässt jeden wissen, wo sie/er sein sollte und zu welcher Zeit am Tag eines Shootings. Es enthält auch alle wichtigen Informationen, die die Crew benötigt, wie:

- Startzeit - wenn die Aufnahme beginnt
- Wo man sich trifft
- Szenen und Skript-Seiten werden aufgenommen
- Kontaktdaten für die gesamte Crew
- Wettervorhersage

- Wegbeschreibung zum Standort
- Transportvereinbarungen

Finanzierung Ihres Dokumentarfilms: Das Geld zu finden, um Ihren Dokumentarfilm zu machen, kann schwierig sein. Hier diskutieren wir einige der Optionen einschließlich staatlicher Finanzierungsprogramme, Zuschüsse und Crowdfunding-Optionen.

Gesundheit & Sicherheit: Herstellende müssen sicherstellen, dass die Crew keinen übermäßigen Risiken ausgesetzt ist. Ein Crewmitglied muss für Gesundheit und Sicherheit aller verantwortlich sein. Vor jeder Aufnahme muss eine Risikobewertung durchgeführt werden. Dies ist gängige Praxis. Nur versichert, wenn entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.



ÜBUNG 21

Übung in der Gruppe, in der die Teilnehmenden sich in Kleingruppen über das Budget für einen Film Gedanken machen. Was kostet ein Drehtag?



ÜBUNG 22

Untersuchen Sie einen Dokumentationsvorschlag mit der Gruppe und gemeinsam wird die Gruppe diese Idee auf Papier produzieren. Ziel ist es, dass die Lernenden wissen, was bei der Erstellung eines dokumentarischen Konzepts benötigt wird.

DOKUMENTATIONEN FILMEN

5.5. TECHNISCHES EQUIPMENT

Basiskompetenzen für das Führen einer Kamera, für Ton und für das Lichtequipment.

5.5.1. TECHNISCHE FÄHIGKEITEN 1

Die Kamera: Eine technische Spezialistin oder ein Spezialist führt Sie durch die Funktionsweise einer Kamera und die Verwendung der wichtigsten Funktionen. Es gibt eine außergewöhnlich große Auswahl an Kameras. Die Kamera auf Ihrem Mobiltelefon ist leistungsstark im richtigen Kontext. Finden Sie eine Kamera, die zu Ihnen passt, und lernen Sie sie von innen heraus kennen. Unterschiedliche Kameras für verschiedene Jobs sind oft notwendig. Die Teilnehmenden müssen auch lernen, wie man sich um Filmmaterial kümmert und wie wichtig es ist.

Grundlegende Dreipunktbeleuchtung & Verwendung des verfügbaren Lichts: Die Lernenden werden mit den Prinzipien der Beleuchtung für Dokumentarfilme vertraut gemacht und erfahren, wie man das verfügbare Licht optimal nutzt.

Die visuelle Sprache des Dokumentarfilms: Filmdokumentation ist ein visuelles Medium. Bilder vermitteln so viel, und hier schauen wir uns an, welche Arten von Bildern sagen, was wir aus den einfachsten Situationen ziehen können.



ÜBUNG 23

Suchen Sie sich eine passende Kamera aus für Ihr Projekt. Die Teilnehmenden dürfen nun erstmals selbst mit der Kamera ausprobieren.

5.5.2. TECHNISCHE FÄHIGKEITEN 2

Aufnehmen der Geräusche am Drehort: Eine fachspezifische Technikerin oder ein fachspezifischer Techniker wird Sie durch die Funktionsweise eines Basis-Sound-Equipments und die Verwendung der wichtigsten Funktionen führen. Die Konzepte der Ortungs-Tonaufzeichnung sind die gleichen, egal ob Sie Ihren zehnten unabhängigen Film oder Ihr erstes Projekt mit Ihrem ersten neuen Camcorder aufnehmen. Audio scheint einer der schwierigsten Bereiche für Anfängerinnen und Anfänger und sogar erfahrene Filmemacherinnen und -macher zu sein. Video-Profis finden dies in der Regel einen der schwierigsten Aspekte der Produktion. Audio überträgt fast die gesamte emotionale Wirkung auf das visuelle Medium. Es ist eine Tatsache: Wenn Sie Ihre Lieblingsszene aus einem Film oder einer TV-Show mit abgeschaltetem Ton betrachten, werden Sie schnell feststellen, dass bewegte Bilder allein nicht sehr emotional sind.

Das Wichtige am Sound-Design: Vier Punkte, die man sich zum Thema Sound für Bild merken sollte: (1) Die Prinzipien des Location-Sounds sind für fast alle gleich; (2) Egal, wer das Publikum ist, zumindest erwarten sie „transparenten“ Klang; (3) Klang vermittelt Emotionen - Bild vermittelt Information und (4) je besser Ihr Soundtrack ist, desto weniger wird er bewusst wahrgenommen.



ÜBUNG 24

Die Teilnehmenden lernen, Sound in der Location aufzunehmen. Praktische Übung.

DOKUMENTATIONEN FILMEN

5.6. EDITIEREN

Um die Rolle der Herausgeberin oder des Herausgebers in einem Film zu erkennen; die verschiedenen Schritte einer Filmbearbeitung und welche technischen Fähigkeiten für die Bearbeitung benötigt werden. Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Team wird durch praktische Aktivitäten verstärkt.

Die Rolle der Herausgeberin oder des Herausgebers: Nachdem Sie Ihren Film gedreht haben, sind Sie fast bereit, Ihren Film zu bearbeiten - entweder allein oder mit einer Herausgeberin oder einem Herausgeber. In diesem Abschnitt besprechen wir die Rolle des Editors. Wenn Sie dies selbst tun oder mit einer anderen Person arbeiten, müssen Sie technische und kreative Elemente berücksichtigen.

Vorbereitung für den Schnitt: Wie bei allen anderen Aspekten des Filmemachens erfordert das Bearbeiten Vorbereitungen und Planungen. Sie müssen Ihr Material kennen und Ihren Film auf Papier planen, bevor Sie sich mit dem Computer hinsetzen. (1) Aufzeichnungsmaterial und (2) die Papierbearbeitung.

5.6.1. TECHNISCHE FÄHIGKEITEN 3

Bearbeiten von Bildern und Ton ist ein hochtechnisches Handwerk, das ein Verständnis von Computern und spezifischer Software erfordert. In dieser Lektion stellen wir den Lernenden zuerst die Prinzipien der Bearbeitung und dann die Software vor, die Sie benötigen, um Ihren endgültigen Film zu machen. Von der Digitalisierung Ihres Filmmaterials bis hin zum Zusammenstellen von Sequenzen - hier werden Sie alle Grundlagen der Bearbeitung behandeln.

- Das Editionswerkzeug

- Editierungssoftware einsetzen
- Die Prinzipien des Editierens
- Grammatik des Editierens
- Finales Mastering & Audio Mix



ÜBUNG 25

Die Teilnehmenden editieren zusammen kleine Sequenzen, indem sie Editionssoftware und bisher gefilmtes Material (in 5.5.) benutzen.



ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE

Einführung in das Genre; Erforschung der Bausteine jeglicher Dokumentation - Visuals, Charaktere, Aktualität, Interviews, Sound und Musik - und wie sie interagieren. Die Lernenden erkunden die Qualitäten eines Dokumentarfilms. Die besten Geschichten haben ein starkes Thema, eine faszinierende Handlung, eine passende Struktur, starke Charaktere, eine gut gewählte Umgebung und einen ansprechenden Stil. Große Geschichten haben immer starke Charaktere und eine Dokumentation ist da keine Ausnahme. Etwas Einzigartiges an Ihrer Geschichte zu haben, ist ein Schlüsselement für den Erfolg. Wenn Sie einen einzigartigen Zugang oder ein einzigartiges Talent haben, ist dies eine starke Grundlage für jede Dokumentation. Gutes Geschichtenerzählen steht im Mittelpunkt des gesamten Dokumentarfilms und das Konstruieren einer sinnvollen Erzählung ist wichtig für einen guten Film. Sobald Sie beginnen, eine zusammenhängende Geschichte zu entwickeln, können Sie darüber nachdenken, wie Sie sich das vorstellen können. In

DOKUMENTATIONEN FILMEN

der Lage zu sein, „zu zeigen und nicht zu erzählen“ ist ein wichtiges Prinzip in jedem Stück. Zu wissen, wer was als Teil eines Teams tut, ist wichtig für eine erfolgreiche Produktion. Die Regisseurin oder der Regisseur ist der Hauptverantwortliche für das Schreiben und Bereitstellen eines Dokumentarfilms mit wichtigen Informationen aus dem gesamten Team. Erkunden Sie die Schlüsselqualifikationen, die Sie als Interviewender benötigen. Planung für jedes Shooting und die eigentliche „Message“. Die Grundlagen der Budgetierung für einen kurzen Dokumentarfilm. Der Produktionsleiter oder Produzent erstellt die Liste für die Reihenfolge der Auftritte. Sie lässt jeden wissen, wo und zu welcher Zeit er am Tag eines Shootings sein sollte. Herstellerinnen und Hersteller müssen sicherstellen, dass die Crew keinen übermäßigen Risiken ausgesetzt ist.

REFERENZEN

<http://documentaryworkshop.com/>

<https://www.theguardian.com/film/2016/mar/27/50-best-documentaries-alex-gibney-joshua-oppenheimer-james-marsh>

<https://www.theguardian.com/books/2013/mar/15/john-yorke-best-screenwriting>

<http://www.pbs.org/pov/blog/>

<http://guru.bafta.org/crafts>

<https://justtv.wordpress.com/>

<https://www.theguardian.com/film/filmblog+documentary>

Film & TV Rollen

<https://www.film.vic.gov.au/glossary>

http://www.kenstone.net/fcp_homepage/location_sound.html

FILMWORKSHOP

EINSTIEG



SCHLÜSSELBEGRIFFE

Kurzfilme; Filmproduktion; Filmisches Narrativ; Geschichten erzählen.



LERNZIELE

In diesem Modul werden wir die in den letzten fünf Modulen gelernten Lerninhalte zusammenführen und sie in der Produktion von zwei Dokumentationen anwenden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre in den vorangegangenen Modulen erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer praktischen Shootingerfahrung zu testen. Alle Arbeiten werden in einer Arbeitsgruppe entwickelt. Die Koordination und Interaktion zwischen den Lernenden wird entscheidend für die Entwicklung der Arbeit sein.



GESCHÄTZTE ZEIT

Dieses Modul kann bis zu 24 Stunden dauern.

EINFÜHRUNG

Nach der Vorbereitung kommt endlich der Tag, an dem die Filme produziert werden. Jetzt ist es Zeit, direkt auf dem Plateau zu arbeiten und technisches Material zu kontaktieren.

Bereiten Sie die Kamera vor, passen Sie die Bildeinstellung an, überprüfen Sie den Fokus und die Farbtemperatur. Überprüfen Sie den Ton, überprüfen Sie die Mikrofone und stellen Sie sicher, dass der Filmraum still steht.

Das zuvor erworbene Wissen und alle praktischen und theoretischen Übungen fließen zusammen, um diese Phase zu erhalten. In diesem Modul wird die gesamte in den vorherigen Modulen erlernte Theorie in die Praxis umgesetzt!

6.1. VORPRODUKTION DER DOKUMENTATIONEN



Die Filme werden digital produziert (HD, 1080p - stereo, 16bits, 48 KHz) und dauern jeweils etwa 10/12 Minuten.

Die meisten Vorbereitungen wurden in den vorhergehenden Modulen gemacht: Die Drehbücher wurden geschrieben und für die Produktion ausgewählt, die Rollen (technisch und künstlerisch) wurden zugewiesen, die Auserwählten sind vertraut mit der Kamera, Licht- und Tonausrüstung, über die Dreharbeiten und die Kameraarbeit wurden entschieden. Das Team simulierte das Filmen mit Interviews.

Es ist beabsichtigt, dass alle an der Produktion beider Filme teilnehmen. In jedem der Dokumentarfilme haben sie die Möglichkeit, verschiedene Aufgaben zu erledigen, um mehr zu lernen und für alle Beteiligten eine umfassendere Erfahrung zu machen. Professionelle Ausrüstung wird zur Verfügung stehen, um die technischen Anforderungen der Dreharbeiten zu erfüllen.

Einige der Funktionen sind kumulativ, was bedeutet, dass einige der Teilnehmer beispielsweise als Regisseurinnen oder Regisseure und Redakteurinnen und Redakteure oder als Licht- und Fotoregisseurinnen und -regisseure arbeiten können.

6.2. FILMTEAM



Kino ist eine Kunst, die gemeinsam entsteht. Ein Film wird nicht von einer Person gemacht, es braucht immer eine Gruppe von Leuten dazu, die

FILMWORKSHOP

zusammenarbeiten. Die wichtigsten Funktionen sind:

- 1 Regisseurin oder Regisseur
- 1 Assistentin oder Assistent der Regisseurin oder des Regisseurs
- 1 Drehbuchautorin oder Drehbuchautor
- 1 Interviewender
- 1 Produzentin oder Produzent
- 1 Assistentin oder Assistent der Produzentin oder des Produzenten
- 1 Kamerafrau oder Kameramann
- 1 Ton-Ingenieurin oder -Ingenieur
- 1 Licht-Ingenieurin oder Ingenieur/Fotografieingenieurin oder -ingenieur
- 1 Koordinatorin oder Koordinator



Beschreibung der Funktionen:

Regisseurin oder Regisseur: Das ist das Hauptelement des Teams. Jede endgültige Entscheidung, die direkt mit dem Film in Zusammenhang steht, hängt von ihr/ ihm ab. Er / Sie muss mit allen Elementen des Teams arbeiten und kommunizieren.

Assistentin oder Assistent der Regisseurin oder des Regisseurs: Seine Hauptaufgabe besteht darin, sicherzustellen, dass alle Anweisungen des Direktors korrekt und pünktlich erfüllt werden.

Drehbuchautorin oder -autor: Die Arbeit der Drehbuchautorin oder des -autors, im Falle von Dokumentarfilmen, ist eine umfangreiche Recherche über das zu filmende Thema. Ist dies beendet, ist es Sache der Drehbuchautorin oder des -autors, eine Liste von Fragen und einige Fälle auch eine Liste von Aktionen zu

erstellen. Er/Sie kann auch zusätzliche Texte dem Regisseurin oder dem Regisseur vorschlagen und mit ihr/ihm besprechen.

Interviewender: Während der Dreharbeiten muss der Interviewende ständigen Kontakt mit der Drehbuchautorin oder dem -autor haben. Er/Sie muss auch gründliche Kenntnisse über das Thema und die Befragte oder den Befragten haben. Diese Arbeit sollte rechtzeitig erledigt werden. Während der Dreharbeiten ist es die einzige Stimme, die den Interviewten befragt.

Produzentin oder Produzent: Es ist Sache der Produzentin oder des Produzenten, dafür zu sorgen, dass der ganze praktische Teil des Filmens perfekt funktioniert. Alle praktischen Probleme werden vom Leitenden der Produktion gemeldet und gelöst.

Assistentin oder Assistent der Produzentin oder des Produzenten: : wird die Unterstützung der Produktionsleiterin oder des -leiters sein. Er/Sie unterstützt den Produktionsleiter dabei, das gesamte Plateau in Gang zu halten.

Kamerafrau oder Kameramann: Verantwortlich für den Betrieb der Kamera. Auch verantwortlich für Batterien und Aufnahmeplatten (SD).

Ton-Ingenieurin oder -Ingenieur: Verantwortlich für Tonaufnahmegeräte (Mikrofone, Aufnahmegeräte, Sitze). Ihre/Seine Aufgabe ist es, den Ton „sauber“ aufzunehmen und dafür zu sorgen, dass die Dialoge klar, hörbar und ohne externes Rauschen aufgenommen werden

Licht-Ingenieurin oder Ingenieur/Fotografieingenieurin oder -ingenieur: Die Aufgabe des Blitzbetreibers/der Fotografieingenieurin oder des -ingenieurs ist es, die richtige Beleuchtung der Umgebung und des Interviewten zu gewährleisten. Überprüfen Sie in Zusammenarbeit mit der Kamerafrau oder dem Kameramann und

FILMWORKSHOP

der Regisseurin oder dem Regisseur, ob die Aufnahmen die richtige Farbe haben.

Koordinatorin oder Koordinator: Dieses Teammitglied muss über alle technischen Filmbereiche (Kamerabetrieb, Ton und Licht) sowie gründliche Kenntnisse der Filmkunst verfügen. Sie/Er überwacht die Produktion und wird die notwendigen Schritte unternehmen, um eine reibungslose Umgebung zu gewährleisten. Diese Person wird die technische Unterstützung geben und die Dreharbeiten koordinieren.

Unvorhergesehenes:

Während der Dreharbeiten kann es innerhalb des Teams zu Meinungsverschiedenheiten kommen. Diese müssen auf harmonische Weise gelöst werden, um während der Dreharbeiten immer die beste Umgebung zu haben. Da es sich um eine kollektive Kunst handelt, ist es normal, dass es während der Dreharbeiten unterschiedliche Sichtweisen gibt. Denken Sie daran, dass das letzte Wort der Regisseurin oder dem Regisseur gehört, es liegt an ihr/ihm, zu versuchen, einen Konsens des gesamten Teams zu erreichen.



Wenn das Team sich einig ist, gut organisiert und homogen als Gruppe, ist das der erste Schritt zum Erfolg des Films.

6.3. ZUSAMMENSTELLUNG UND FERTIGUNG DES PRODUKTIONSDOSSIERS



Bevor die Dreharbeiten beginnen, muss das Team ein Produktionsdossier erstellen. Dieses muss in mindestens 4 Kopien vorliegen und muss an die Regisseurin oder den Regisseur, die Produzentin oder den Produzenten, die Produzentin-assistentin oder den -assistenten und die Kamerafrau oder den -mann geliefert werden.

Die Produzentin oder der Produzent ist für die Umsetzung dieses Dossiers verantwortlich. Sollte das gesamte Team kontaktieren, um alle erforderlichen Informationen zum Ausfüllen des Dossiers zu besprechen, zu verbessern und zu sammeln. Jeder Film hat sein eigenes Dossier.

ENTWICKLUNG



Das Team, das die Verantwortung für das Dossier hat, sollte mit dessen Zusammenstellung beginnen. Das Dossier sollte folgende Dinge enthalten:

Technisches Team: Name jedes Mitglieds des Teams, mit Aufgabe und Kontaktdaten.

Skript: Skript, Fragen und zusätzliche Texte.

Storyboard: Storyboard des Films mit den Interviewsequenzen und zusätzlichen Bildern.

Drehplan: Ort, Tag, Zeit und Reihenfolge der Szenen.

Drehorte: Klare Information über die Drehorte (Adressen, Landkarten). Diese Information sollte auch enthalten, wo man Autos parken kann (für die Technikerinnen und Techniker und die Ausrüstung).

Kostüme und Requisiten: dieses Schriftstück sollte spezifische Informationen über das, was in jeder Szene gebraucht wird, am besten mit Bildern über das Arrangement von Kostümen und Bühnenaufbau enthalten.



Vorschläge: Die Produzentin oder der Produzent kann ein Raster auf A5-Papier mit den Namen der Teilnehmenden, ihren Positionen in der Crew und den Kontakten ausdrucken und an alle Mitglieder verteilen. Sie/Er Kann

FILMWORKSHOP

auch zusätzliche Skripte drucken (eins an den Interviewenden geben). Drucken Sie auch das Storyboard und übergeben es der Kamerafrau oder dem Kameramann.

6.4. FILMEN

 Vor dem Dreh muss die Gruppe eine Vorproduktion des Filmmaterials machen. Die Produzentin oder der Produzent (Chefin oder Chef der Produktion) muss den Interviewpartnerinnen oder -partnern kontaktieren und die Interviewzeiten und Drehorte festlegen.

Das Team muss prüfen, ob das Material im Innen- oder Außenbereich ist.

Bevorzugen Sie immer Indoor-Aufnahmen, so dass die Aufnahme in einer gleichmäßig beleuchteten Umgebung stattfindet.

Die Produzentin oder der Produzent muss auch die folgenden Punkte berücksichtigen, sobald die Drehorte festgelegt sind: Entfernungen, Fahrzeit, Parkmöglichkeiten, Zugang (Treppe vs. Fahrstuhl) zur technischen Ausstattung.

Außenaufnahmen sind kompliziert. Das Licht ändert sich ständig und die Filmaufnahmen werden immer unterschiedlichen Klangumgebungen ausgesetzt. Wenn die Regisseurin oder der Regisseur diesen Weg wählt, sollte das Team einige Punkte beachten:

Die Produktion sollte mit dem Interviewten so abgesprochen werden, dass man näher am Mittag filmt. Zu dieser Zeit ist das natürliche Licht konstanter und ändert sich sehr wenig, auch wenn die Aufnahme dauert, es ist aber gut möglich zum Beispiel für ungefähr 2 Stunden. An dieser Stelle sollte die Regisseurin oder der Regisseur mit der Fotografin oder dem Fotograf zusammenarbeiten.



Es ist nicht sinnvoll, am Nachmittag zu filmen, weil dann das sich schnell verändernde Licht sehr störend sein kann.

Filmen im Freien bringt auch einige Klangprobleme mit sich. Wenn Sie sich dafür entscheiden, eine Stadt zu filmen, wird der Ton zum Beispiel den Geräuschen von Autos, Lastwagen, Flugzeugen, Menschen, Pfiffen und Hupen ausgesetzt. Beim Filmen im Feld wird der Ton Tiergeräuschen ausgesetzt. Nicht zu vergessen der Wind, der Geräusche im Mikrofon verursachen kann.

Wenn die Regisseurin oder der Regisseur, nachdem er die Angelegenheit mit dem ganzen Team besprochen hat, beschließt, drinnen zu drehen: Sehr gut! Innenaufnahmen sind immer einfacher.

Aber das Team muss auch achtsam sein.



Licht und Fotografie

Die Fotografin oder der Fotograf muss feststellen, wie hell die Umgebung ist. Es ist immer ratsam, das (künstliche) Licht zu verwenden, das im Raum verfügbar ist. Die Aufnahmeleiterin oder der -leiter kann Deckenleuchte, Tischleuchte und Stehlampe verwenden. Sobald diese Überprüfung durchgeführt ist, wird die Regisseurin oder der Regisseur die notwendigen Korrekturen mit der Lichtausrüstung vornehmen, die Teil der technischen Ausrüstung ist.



Vorschläge: Stellen Sie immer sicher, dass der Platz zum Filmen genug Stromzufuhr hat für die Lichtquellen. (Es ist besser, wenn man LED-Lampen einsetzt, diese haben einen geringeren Stromverbrauch.)

FILMWORKSHOP

Der Ton und externe Geräusche

Einige Sorgfalt mit Ton: Die Toningenieurin oder der -ingenieur muss sicherstellen, dass alle Fenster und Türen in dem Raum, in dem die Aufnahme stattfindet, geschlossen sind. Geschlossen der Ort, wird versuchen zu verstehen, ob noch die Umgebung des Films Tonaustausch hat: Uhren, Radios, Fernseher, Türen, die klopfen können, Geräusche auf dem Boden (Holzboden), usw. Oder andere Geräusche, die die Interviewten stören oder ablenken können.

Die Interviewte oder der Interviewte

Nachdem er den Ort ausgewählt hat, an dem die Kamera gezeigt wird, eine gemeinsame Entscheidung zwischen der Regisseurin oder dem Regisseur, der Kamerafrau oder dem -mann muss der Regisseur sicherstellen, dass die oder der Interviewte bequem sitzt. Es ist wichtig, diesen Punkt zu berücksichtigen, da die oder der Interviewte lange mit dem Interviewenden sprechen wird. Die Produktion sollte sicherstellen, dass die oder der Befragte Wasser zur Verfügung hat.

Filmen

Nachdem wir die ersten Punkte festgelegt haben, ist es an der Zeit, mit dem Filmen zu beginnen. Etwas Vorsicht zu Beginn der Dreharbeiten. Die Kameraleute müssen vorher prüfen, ob alle Batterien geladen sind (sie können während des Interviews immer mitgeführt werden). Überprüfen Sie auch, ob die Linsen sauber sind. Die Kamera sollte auf ein robustes Stativ gestellt werden und bestätigen, dass sie in der richtigen Höhe ist. Erkundigen Sie sich bei der Fotografieingenieurin oder dem -ingenieur, ob Farbtemperatur und Weißwerte korrekt sind.

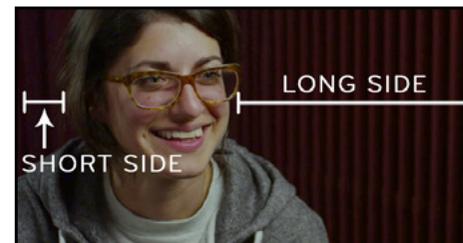


Vorschlag: (Kamerafrau oder -mann) wenn man „Action“ hört, sollte auf jeden Fall die „Recording“ Taste leuchten, meist als rote Leuchte.

Bildkomposition

Um zu verstehen, wie man den Interviewrahmen zusammenstellt, ist es notwendig, den Unterschied zwischen der „langen Seite“ und der „kurzen Seite“ des Rahmens zu erkennen, falls der Film ein einziges Zeichen auf dem Bildschirm für ein Interview hat. Wenn Sie auf einer Seite einen längeren Bereich erstellen, besteht immer die Möglichkeit, denselben Platz für Grafikeinfügungen zu verwenden.

Mit diesem Rahmen wird beim Überqueren des Auges des Interviewten, in diesem Fall von links nach rechts (Bild unten), eine Erweiterung desselben Aussehens erzeugt.



Dieselbe Dehnung wird das Gleichgewicht des Bildes besser hervorbringen.

Erweiterung des Blicks



FILMWORKSHOP

i Kameraposition:

Meist werden in Dokumentationen zwei verschiedene Typen von Position benutzt: frontal oder über Kreuz.

Frontal: In diesem Fall sieht der Interviewte direkt in die Kamera. Dann gibt es auch nicht wirklich einen Interviewenden. Das bedeutet, dass, wenn der Film angesehen wird, der Interviewte direkt den Filmbetrachter ansieht.

Über Kreuz: Der Interviewte spricht zu dem Interviewenden, aber der ist nicht im Bild. Meist wird dabei die Technik „lange Linie/kurze Linie“ eingesetzt.

Es gibt auch die Möglichkeit, mit 2 Kameras oder mehr zu filmen. Für ein Interview werden höchstens 2 Kameras eingesetzt. Die Regisseurin oder der Regisseur mag vielleicht entscheiden, eine feste und eine bewegliche Kamera einzusetzen, die dann in verschiedenen Abständen platziert werden. Diese Entfernungen und Positionen lassen dann eine Dynamik entstehen, wenn die Bilder editiert werden.



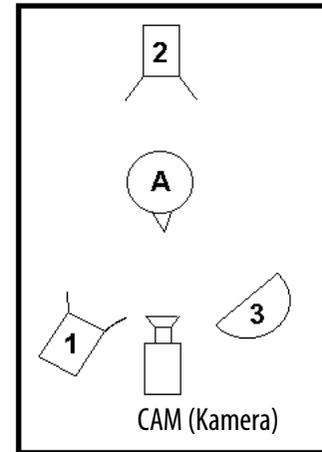
Filmen mit zwei Kameras



Feste und bewegliche Kamera

Licht (künstliches)

Die „1, 2, 3 Regel“ ist die gebräuchlichste für Interview-Filme.



123 Regel

1. Hauptlicht
 2. Hintergrundlicht
 3. Sekundärlicht
- A. Interviewter



Dies ist eine sehr einfache Regel. 3 Lichtquellen, meist mit unterschiedlicher Kraft, angeordnet wie im Bild oben.

1. Hauptlicht: beleuchtet den Interviewten, besonders das Gesicht. Es sollte nicht viel höher über dem Kopf des Interviewten sein. Es ist dieses Licht, das als Referenz für die Festlegung der zu filmenden Farbtemperatur dienen soll.

2. Hintergrundlicht: hinter dem Interviewten und etwas über der Hauptelligkeit. Dieses Licht wird Linien definieren, d.h. die Linie zeichnen, wo der Körper des Interviewten endet und der Hintergrund beginnt. Ein Filter einer anderen Farbe kann verwendet werden, um einige Dynamiken hervorzuheben (im Beispiel wurde ein oranger Filter verwendet).

FILMWORKSHOP

3. 3. Sekundärlicht: Das Licht befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite des Hauptlichts, jedoch mit weniger Leistung. Dieses Licht dient dazu, ein geringes Gleichgewicht im Bild zu schaffen sowie einen Schatten (gegenüberliegende Seite des Hauptlichts) zu füllen, der auf dem Gesicht/Körper des Interviewten erzeugt wird.

Sound aufnehmen

Normalerweise werden zwei Arten von Mikrofonen verwendet: Lavalier oder Richtrohr- mikrofon. Lavalier wird am häufigsten verwendet, um mehr Sicherheit bei der Tonaufnahme zu bieten. Da es sich um ein Richtmikrofon handelt, zeichnet es nur den Ton auf, der neben dem Mikrofon liegt. Im Falle eines Interviews erfasst es nur die Stimme der befragten Person. Als Nachteil muss jede Person, die bei der Aufnahme der Szene spricht, ein eigenes Mikrofon tragen.

Im Fall des Richtrohrmikrofons gibt es eine weitere Dynamik in der Aufnahme. Da es sich um ein multidirektionales Mikrofon handelt, fängt es den Klang ein, der um Sie herum ist. Das heißt, fängt die Stimme des Interviewten und des Interviewenden gleichzeitig ein. Die Toningenieurin oder der -ingenieur muss vorsichtiger mit der umgebenden Klangumgebung umgehen.



Aufnahme mit einem Richtrohrmikrofon

Wenn diese Fragen geklärt sind, dann kommt: **Licht! Kamera! Action...**



6.5. EDITIEREN UND NACHPRODUKTION



Editieren

An dieser Stelle sind nun die Editorin oder der Editor und die Regisseurin oder der Regisseur an der Reihe alle Bilder und Notizen zu sichten, alles Material anzusehen. Es ist jetzt Zeit, dass der Film seinen Inhalt bekommt.

Ab diesem Zeitpunkt müssen die Editorin oder der Editor und die Regisseurin oder der Regisseur der Erzählung besondere Aufmerksamkeit widmen. Es ist Zeit zu ent-

FILMWORKSHOP

scheiden, was bleibt und was geschnitten wird. Dies ist immer eine schwierige Entscheidung. Ein schlechter Schnitt kann den gesamten Dokumentarfilm ruinieren! Während der Bearbeitung (Schnitt) müssen die Editorin oder der Editor und die Regisseurin oder der Regisseur immer das Material sehen, um absolut sicher zu sein, dass die Geschichte einen Sinn ergibt und dass es eine Kontinuität gibt. Die Kontinuität der Erzählung sollte Momente der Spannung enthalten. Diese Momente müssen mit weniger angespannten Momenten spielen und eine flexible Erzählung ergeben.

Sobald die Hauptausrichtung erreicht ist, müssen die beiden an illustrative Bilder und Separatoren denken (wenn die Geschichte in narrativen Blöcken erzählt wird). Diese Bilder können vom Team selbst produziert werden, sie können aber auch Bankbilder (TV-Bilder oder alte Filme im Falle des historischen Hintergrunds) verwenden, oder auch Fotos können verwendet werden. Diese können auch in Bildbanken erworben oder vom Befragten selbst angefordert werden

Software

Es gibt zahlreiche Bearbeitungssoftwares. Am häufigsten werden Adobe Premiere CC und FinalCut verwendet. Beide sind komplexe Softwares.

Der große Vorteil der Verwendung dieser Software ist die immense Menge an Werkzeugen, die sie zur Verfügung stellen, was uns helfen wird, wenn wir die Nachbearbeitung des Bildes und die Nachbearbeitung des Klangs bearbeiten müssen. Zusätzlich zu der Komplexität sind es Softwares mit hohen Kosten, die zusätzliche Kosten für das Projekt verursachen können.

Wir können einfachere Software verwenden, die den Zweck einer nicht so komplexen Produktion perfekt löst.

Wenn es nicht möglich ist, professionellere Software zu verwenden, empfehlen wir folgende Software: Windows Movie Maker (Windows-Umgebung) oder iMovie (MacOs-Umgebung).

Beide sind einfach zu bedienen und kostenlos. Sie haben alle Grundfunktionen für das Editieren.

Nachproduktion – Bild

Nachdem alle Einstellungen gefilmt wurden und die gesamte Edition erledigt ist, ist es Zeit für die Nachproduktion der Bilder. Dies ist die Aufgabe für die Regisseurin oder den Regisseur, die Fotoregisseurin oder den -regisseur und die Koloristin oder den Kolorist.

Zu diesem Zeitpunkt ist die Farbgebung des Films fertig (meist gibt es eine Standardeinstellung für den Film oder für Teile). Nun hat der Film ein durchgehendes chromatisches Muster (Farbtemperatur, Sättigung...). Das Licht ist ebenfalls korrigiert. Die Einstellungen für Licht, Kontrast, Helligkeit usw. sind bearbeitet. Es werden ggf. noch weitere Aktionen unternommen, um die Bilder zu verbessern (Schärfe, Kontrast etc.).

Namensnennung/Abspann

Am Schluss müssen Sie noch die Namensnennungen beachten. Die Namen der Protagonistinnen und der Protagonisten müssen enthalten sein, aber auch die Namen all derer, die an dem Film mitgearbeitet haben. Vergessen Sie nicht die Quelle von Soundtracks und lassen Sie Platz für ein Dankeschön.

Grafisches

Das Postproduktionsteam sollte die Lesefreundlichkeit der Zuschauer berücksichtigen. Es ist auch wichtig, Quellen zu wählen, die mit der erzählten Geschichte zu tun haben.

FILMWORKSHOP



TIPP: Weiße Schrift auf schwarzem Untergrund ist sehr gut für das Sehen und Lesen von Text.

Nachproduktion – Ton

Das gesprochene Wort ist im Film, und gerade in der Dokumentation, besonders wichtig. Daher ist es wichtig darauf zu achten, dass über den gesamten Film die Dialoge und Erzählungen klar und gut verständlich sind. Soundeffekte oder Musik darf aber das gesprochene Wort nicht überdecken.

Film besteht aus Bild und Ton. Man kann innerhalb des Films eine Geräuschkulisse entwickeln, die beim Betrachtenden bestimmte Bilder entstehen lassen. Schüsse oder Explosionen bei einem schwarzen Bildschirm lassen an Krieg denken. Ernste Töne lassen die Spannung steigen. Toneffekte können bei speziellen Datenbanken gefunden werden, genau wie Bildeffekte.

Der Soundtrack ist für die Entstehung eines Films genauso wichtig. Der Interviewte kann Songs vorschlagen, die sie/er als Begleitmusik im Film haben möchte, die vielleicht etwas mit seiner/ihrer Geschichte zu tun haben. Die Regisseurin oder der Regisseur kann aber auch selbst musikalische Recherche betreiben, um passendes Tonmaterial zu finden, dabei müssen aber immer Copyright-Fragen beachtet werden. Man muss immer die Erlaubnis zur Nutzung einholen, bei Songs wie bei anderen Geräuscheffekten. Es gibt aber auch frei zugängliche Songs im Internet.

Software

Normalerweise ermöglicht die Software zum Editieren von Filmen auch die Toneditierung, genauso gibt es wertvolle Instrumente für die Nachproduktion des Tons. Z.B.: Equalizer, Kompressor, Verzögerungen und einige andere Effekte.

Aber es gibt auch ProTools, Cubase, Logic, Studio One. Genau wie die Bildsoftware ist die professionelle Soundsoftware sehr komplex.



TIPP: Wenn Sie einfachere Software einsetzen wollen, benutzen Sie „Audacity“. Diese ist einfach im Gebrauch und kostenlos. Sie hat alle Grundinstrumente für die Bearbeitung des Sounds.



ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE

Das Suchen nach einer guten Geschichte kann den Erfolg des Films, den wir produzieren wollen wesentlich beeinflussen.

Bedenken Sie, dass Kino die Kunst des Geschichtenerzählens ist, mit Hilfe von Bildern in Bewegung. Daher muss neben einer guten Geschichte alles andere auch bedacht werden: die beste Einstellung, das richtige Licht und alle Mühe, die Sie sich geben können. Bringen Sie alles, was Sie in den vorherigen Modulen gelernt haben, zur Anwendung.

REFERENZEN

Audacity <http://www.audacityteam.org/>

Eine Dokumentation mit Interview machen - Video Tutorial
<https://www.youtube.com/watch?v=k-2zrWh82iU>

Eine Dokumentation ohne Geld drehen
<https://www.youtube.com/watch?v=TYgT6vffWzs>

FILMWORKSHOP

Video Tutorial über das Editieren für Einsteigerinnen und Einsteiger | Adobe
Premiere Pro CC 2017

<https://www.youtube.com/watch?v=Bg8-83heFRM>

Farbkorrekturen Tutorial und Workflow

<https://www.youtube.com/watch?v=xBcn0yDonoQ>

Sound Design Tutorial für Film: Audio & Vorproduktion

<https://www.youtube.com/watch?v=BWN3RJGUetk>

WEITERE INFORMATIONEN

Katz, Steven – *Film Directing / Shot by Shot* – 1991 USA

Sonnenschein, David – *Sound Design* – 2001 USA

Goodman, Robert M. – *Editing Digital Video* – 2002 USA

Hampe, Barry – *Making Documentary films and videos* – 1997/2007 USA

Aufderheide, Patricia – *Documentary Film: Very short Einführung* – 2007 USA

Riley, Christopher – *The Hollywood standard* – 2009 USA

Lindenmuth, Kevin – *The Documentary moviemaking course* – 2010 UK

GLOSSAR

BEGRIFF	DEFINITION
Asylsuchender (Asylbewerber)	Eine Person, die bereits einen Antrag auf Asyl gestellt hat, aber noch auf die Antwort wartet.
Dokumentation	Nicht-fiktionaler Film, der die reale Welt darstellt Repräsentationen von tatsächlichen Ereignissen oder Menschen als Filmmaterial verwendet.
Genre	Eine Kategorie von Film, wie z.B. Dokumentarfilm, Musical, Western, Thriller oder Science-Fiction-Film.
Szene/n	Eine dramatische Handlung, die aus einem oder mehreren Bildern besteht und mehr oder weniger kontinuierlich in Zeit und Raum stattfindet. In einem Skript sind die Szenen oft durchnummeriert.
Beleuchtung	Licht kann natürlich, Tageslicht oder künstlich sein. Es kann flach, nicht kontrastreich in hell und dunkel oder kontrastreich sein. Starke Kontraste erzeugen dramatische Filmeffekte.
Begleitkommentar	Die Stimme einer Person, normalerweise in der Postproduktion hinzugefügt.
Drehort (Location)	Ein anderer Ort als das Studio, wo ein Film gedreht wird. Die Aufnahme in tatsächlichen Einstellungen wird als „vor Ort“-Aufnahme bezeichnet.
Diskriminierung	Ungünstige oder ungerechte Behandlung gegenüber einer Person oder Gruppe aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationalen Herkunft oder Vorfahren, Religion, ihres sozioökonomischen Status, ihrer Bildung, ihres Geschlechts, Familienstands, Elternstatus', politischen Status', ihrer Sprache, ihres Alters, ihrer körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.
EU-Projekt	Ein Projekt, das von der EU finanziert wird.
Spielfilm	Filme, die keinen realen Gehalt haben, sie sind von jemandem erfunden worden. Sie nehmen keinen Bezug auf tatsächliche Ereignisse.

GLOSSAR

BEGRIFF	DEFINITION
Inklusion	Der Akt der Schaffung von Umgebungen, in denen jede Person oder Gruppe sich willkommen und respektiert fühlt, unterstützt und geschätzt werden kann, um voll und ganz teilnehmen zu können. Ein inklusives und einladendes Klima umfasst Unterschiede und bietet Respekt in Worten und Handlungen für alle Menschen.
Migrantin/Migrant	Eine Person, die in einem fremden Land lebt. Diese Person kann in einem von mehreren Rechtstatus sein.
Politik/en	Ein bewusstes System von Prinzipien, um Entscheidungen zu formen und rationale Ergebnisse zu erzielen. Eine Politik ist eine Absichtserklärung und wird durch Prozeduren und Festlegungen umgesetzt. Politiken werden üblicherweise von Organisationen innerhalb eines herrschenden Apparats aufgenommen.
Geflüchteter (Flüchtling)	Eine Person, die aufgrund einer begründeten Furcht vor Verfolgung aufgrund von Hautfarbe, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder politischen Meinungen, außerhalb des Landes ihrer Staatsangehörigkeit ist und aufgrund dieser Angst nicht in der Lage oder aufgrund solcher Angst ist nicht bereit, den Schutz dieses Landes in Anspruch zu nehmen.
Autobiographische Narrative	In einer autobiografischen Erzählung werden Schlüsselereignisse und Fakten, wichtige Erfahrungen und ihre Deutung miteinander verbunden. (http://staff.esuhd.org/danielle/english%20department%20lvillage/Biographical.html)
Geschichten erzählen (Storytelling)	Die Kunst, Geschichten mit Worten und Aktionen zu erzählen, um die Elemente und Bilder einer Geschichte zu enthüllen und gleichzeitig die Vorstellungskraft des Zuhörenden zu fördern. Es beinhaltet eine wechselseitige Interaktion zwischen einem Geschichtenerzählenden und einem oder mehreren Zuhörenden. Effektives Storytelling kann die Aufmerksamkeit der Menschen stark beeinflussen und ihre Gedanken und Emotionen aufrütteln. Es gibt viele Kulturen auf der Erde, jede mit reichen Traditionen, Bräuchen und Möglichkeiten zum Geschichtenerzählen. All diese Formen des Geschichtenerzählens sind wertvoll. Alle sind gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger in der vielfältigen Welt des Geschichtenerzählens. https://storynet.org/what-is-storytelling/

GLOSSAR

BEGRIFF	DEFINITION
Narrativ (Erzählung)	Ist eine Art Nacherzählung, oft in Worten, von etwas, was passiert ist (eine Geschichte). Die Erzählung ist nicht die Geschichte selbst, sondern die Erzählung der Geschichte - weshalb sie so oft in Phrasen wie „schriftliche Erzählung“ und „mündliche Erzählung“ verwendet wird. Während eine Geschichte nur eine Abfolge von Ereignissen ist, erzählt ein Narrativ diese Ereignisse und lässt vielleicht einige Ereignisse aus, weil sie aus einer unbedeutenden Perspektive stammen und vielleicht andere betonen. Narrative prägen so die Geschichte. (http://www.units.miamioh.edu/technologyandhumanities/nardef.htm).
Prekäre Beziehung	Instabile und ungenügende Beziehungen zwischen Individuen.
Repräsentanz	Ein System von Werten, Ideen und Praktiken ,die einer Person ermöglichen, sich in einer sozialen Umwelt zurecht zu finden. Dieses System erlaubt auch Kommunikation zwischen den Mitgliedern dieser Umwelt. (Moscovici, 1973).
Soziale Exklusion	Der Prozess der Abwertung und Geringschätzung von Personen oder Gruppen innerhalb einer Gesellschaft.
Soziale Rolle	Verbindung von Individuen und Gesellschaft basierend auf gesellschaftlichen Erwartungen.
Soziale Inklusion	Der Prozess zur Herstellung von Umgebungsfaktoren, die einer Person oder einer Gruppe helfen, Teil der Gesellschaft zu werden oder zu bleiben. Dabei wird die Person oder die Gruppe in ihrer Besonderheit willkommen geheißen, respektiert und unterstützt. Erreicht wird die soziale Inklusion auch durch die Gewährung bestimmter Rechte an alle Personen und Gruppen in der Gesellschaft, wie z. B. Beschäftigung, angemessene Wohnungen, Gesundheitsversorgung, Bildung, Ausbildung usw.
Ungleichheit	Die Existenz ungleicher wirtschaftlicher und anderer Chancen und Belohnungen für Personen und soziale Gruppen.
Identität	Ein Status, in dem eine Person einzigartige Charakteristiken hat, die keine andere Person in dieser Gesamtheit besitzt.
Exil	Der Status derjenigen, die gezwungen wurden, ihre Gemeinschaft oder ihr Land aus politischen Gründen aufgrund ihrer eigenen Entscheidung oder der Entscheidung anderer zu verlassen.

GLOSSAR

BEGRIFF	DEFINITION
Angst	Der unangenehme Emotion, bestehend aus psychologischen oder physiologischen Reaktionen auf eine reale/unwirkliche äußere Bedrohung oder Gefahr.
Authentizität	Die Qualität des Wahren oder Richtigen.
Dokumentarfilm	Film, der auf Dokumenten basiert (Texte, Filme, Zeugnisse etc.).
Abwehrmechanismus	Ein mentaler Prozess, der unbewusst eingeleitet wird, um Konflikte oder Ängste zu vermeiden.
Diversität	Tatsache oder Qualität des Anders-Seins.
Interview	Konversation, bei der Fragen gestellt und Antworten gegeben werden. Im allgemeinen Sprachgebrauch bezieht sich das Wort „Interview“ auf ein Einzelgespräch mit einer Person, die in der Rolle des Interviewers und die andere in der Rolle des Interviewten handelt. Der Interviewende stellt Fragen, die/der Befragte antwortet, wobei die Teilnehmenden abwechselnd sprechen. Interviews beinhalten in der Regel eine Übertragung von Informationen von Interviewpartnerin oder -partner zu Interviewendem, was normalerweise der Hauptzweck des Interviews ist, obwohl Informationstransfers gleichzeitig in beiden Richtungen stattfinden können. Man kann Interviews mit einer zweiseitigen Kommunikation abgrenzen zu anderen Kommunikationsformen, wie z.B. Reden oder Erzählungen (https://en.wikipedia.org/wiki/Interview).
Xenophobie (Fremdenfeindlichkeit)	Die Angst und das Misstrauen gegenüber dem, was als fremd oder seltsam wahrgenommen wird. Fremdenfeindlichkeit kann sich auf unterschiedliche Weise zeigen, indem sie die Beziehungen und Wahrnehmungen einer Innen-Gruppe gegenüber einer Außen-Gruppe einbezieht, einschließlich Angst vor Identitätsverlust, Verdacht auf Aktivitäten, Aggression und dem Wunsch, ihre Anwesenheit zu eliminieren, um eine vermeintliche Reinheit zu erlangen.
Drittstaatsangehörige (DSA)	Begriff, der oft im Kontext der Migration verwendet wird. Er bezieht sich auf Personen, die im Transit durch ein EU-Land sind oder gerade ein Visum beantragen wollen in einem Land, aus dem sie nicht kommen.

GLOSSAR

BEGRIFF	DEFINITION
Flüchtlingskrise	Kann sich auf große Gruppen von Vertriebenen beziehen, die entweder Binnenvertriebene, Geflüchtete oder andere Migrantinnen und Migranten sein könnten. Der Begriff kann sich auch auf die Vorfälle in ihrem Herkunftsland oder auf Probleme während der Reise oder auf Probleme in den Aufnahmeländern nach ihrer Ankunft, große Gruppen von Vertriebenen, Asylbewerbern oder Geflüchteten.
Schnitt	Der Akt der Unterbrechung der gefilmten Sequenz (zum Editieren).
DeadCat	Windschutz für Mikrofon.
Bild	Bild/Foto, das schon aufgenommen wurde.
Framing (Einrahmung)	Abstand (Optik) und Höhe zwischen der Kamera und dem Motiv.
Galgen	Gerät zum Aufhängen des Szenemikrofons.
Rig	Schulterhalter für die Kamera.
Rolling	Vorgang des Filmens.
Skript	Text mit detaillierter Beschreibung des gesamten Films (Geschichte).
Shotgun-Mikro	Multidirektionales Mikrofon.
Soundtrack	Musik, die im Film eingesetzt wird.
Storyboard	Schema und Abfolge aller Szenen im Film.
Zeitrahmen	Zeitlicher Ablauf des Films in Minuten/Sekunden/Bildern.
rahmen	Die Kamera auf einen Punkt richten und die Szene „rahmen“.